

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

30. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., für Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 258.

Samstag, den 17. October

1891.

Einem hochgeehrten Publikum, besonders meinen werthen Kunden, erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, dass sich mein Geschäft jetzt

Ellenbogengasse 15

vis-à-vis der Firma J. Keul, befindet. Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte freundlichst, mir auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll
H. Lieding
Gold- und Silberwaaren-Fabrik.

18905

Grosse Gewinn-Ziehung der Lotterie der internationalen Ausstellung in Berlin

am 20. October c. und den folgenden Tagen.

5810 Gewinne = Mark 240,000 Werth.

Haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk., 6000 Mk., 5000 Mk., 5 à 3000 Mk. etc

Loose à 1 Mk., auf 10 Loose ein Freiloose, auch gegen Briefmarken, empfiehlt

Carl Heintze, Loose-General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.

Als Brief-Adresse genügt: Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W.

Bestellungen, welchen für Porto und Gewinnliste 20 Pf. beizufügen sind, erbitte baldigst, indem die von mir in General-Debit genommenen Loose meistens kurz vor Ziehung ausverkauft sind.

Tuch-Handlung Hch. Lugenbühl

Badhaus zum Kölnischen Hof, Kleine Burgstrasse 6.

Herbst- und Winter-Buckskin,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
Kammgarne u. Cheviots,
Westen- u. Hosen-Stoffe.

Reise-Decken, Plaids,
Wagen-Decken,
Rein woll. Schlaf-Decken,
Pferde-Decken, Deckenstoff

Mk. 100,000 und 50,000 Mk.

sind die Hauptgewinne der

Gr. Frankfurter Geldlotterie.

Zusammen 4170 Geldgewinne mit 250,000 Mk. Kleinster Gewinn 10 Mk.

Loose à 1/4 Mk. 5.25, 1/2 Mk. 3.—, 3/4 Mk. 1.50, 1 Mk. 1.—, 10/100 50 Mk., 10/100 25 Mk., 10/100 14 Mk., 10/100 8 Mk.

Ziehung am 20.—23. October c.

Berliner Kunst-Ausstellungs-Lotterie.

Hauptgewinn i. B. 50,000, 20,000 Mk. u. i. w. Zusammen 5810 Gewinne, Gesamtwert Mk. 240,000, à Loose 1 Mk. Liste und Porto für jede Lotterie 30 Pf.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstr. 71.

Loose:

Wiesbadener Rothes Kreuz (Geld), 20. Oct., Mk. 3.—.
Frankfurter Elektr. Ausstellung (Geld), 2. Nov., 1/1, 1/2 u. 1/4.
Anti-Sklaverei (Geld), 24. Nov. u. 18. Jan., 1/1, 1/2, 1/10 u. 1/20.
Berliner Rothes Kreuz (Geld), 28. Dez., Mk. 3.—. 1906

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Berliner Loose à 1 Mk.,

Spitzen. 50,000 Mk., Ziehg. sicher 20.—23. October, empfiehlt 20026
de Fallois, 10. Langgasse 10.

Fenster-Gallerien, Rosetten,

Rahmen jeder Art,
grosse Auswahl Leisten,
sowie alle Vergolder-Arbeiten billigst und gut bei

C. Tetsch,

Moritzstrasse 7, Bestellung auch Schwalbacherstrasse 49,
Vergolderei 18298

und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Verfärbbarer wenig gebrauchter Krankenwagen, Gummiräder,
neuest. Construction, Regutir-Rückföfen, groß, w. geb., mit Rohr,
verschiedene Möbel, Betten, Schlafdivan billig zu verkaufen Adels-
haubstrasse 77, 1 St., täglich bis 1 Uhr Mittags.



1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe.

4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

Der vollständige Ausverkauf meines Lagers von
Antiquitäten und Kunstgegenständen wird im großen
Saale Wilhelmstrasse 12 (Eingang durch's Thor) fortgesetzt.

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant. 1897

Ein großer Schrank, für jedes Geschäft passend, sowie 5 neue
haar-Matratzen, 1 Marmorplatte, 2 Waschkessel, mehrere vollständige Betten
mit und ohne Sprungrahmen, Nachttische, Stühle, Canapes u. i. w. billig
zu verkaufen Webergasse 46. 1900

Unser

Placat-Fahrplan,

die Abgangs- und Ankunftszeiten der hier mündenden Eisenbahnen, sowie der Dampfstraßenbahn enthaltend, ist erschienen und zu

50 Pf. das Stück

känflich.

Derselbe eignet sich besonders für Hotels, fremden-Pensionen, Gastwirthschaften und dgl. Lokale.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

Büreau für Bauausführungen.**Heinrich Mauck,**

Architekt,

Louißenstraße 21,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Zeichnungen, zu Bauentwürfen jeder Art, Canalisationen, Kostenberechnungen, Abrechnungen, Begutachtungen und zur Auskunft in allen Bauangelegenheiten. Langjährige Praxis und Erfahrung. Mäßige Honorarberechnung.

Möbel.

Empfehle meine auf's Beste gearbeiteten Kommoden, Waschkommoden, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Tische, Stühle, sowie alle Arten Polstermöbel zu den bekannt billigsten Preisen.

Bestgearbeitete Betten von 50 Mk. an.

16993

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3.

Webergasse 3.

Namen-Schilder, Firmen-Schilder

werden in Porzellan und Emaille in allen Schriftarten billigt
besorgt von

L. Holfeld, vorm. O. Beisiegel,
Kirchgasse 48.

**Kohlenkasten
Feuergeräthe
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Verdampfschalen**

in größter Auswahl von
den billigsten bis zu den
feinsten Sorten,

lack. Kohleneimer und Kohlenfüller

halte ich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. 18509

L. D. Jung,

Eisenwaarenhandlung, Langgasse 9.

Apfel.

Moritzstraße 50, Hinterb. Keller, sind von Morgens 9 bis Abends
5 Uhr feine und gewöhnliche Äpfel centnerweise zu haben. 19904

Oehmig-Weidlich-Seife.

Aromatische Haushaltseife v. C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz

Seifen- und Parfümerie-Fabrik (gegr. 1807).
Beste und durch Giebt der Wäsche Größte Ersparnis
sparsamen Verbrauch einen angenehmen an Zeit, Geld und
billigste Waschseife. aromatischen Geruch. Arbeit.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie
mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 6, 3 u. 2 Pfd.,
sowie in offenen Gewichtsstücken bei:

Fr. Blank, Bahnhofstrasse.
C. Brodt, Albrechtstrasse.
Ed. Brecher, Neugasse.
Willy Graefe, Langgasse.
Fr. Kiltz, Taunusstrasse.
H. Kneipp, Goldgasse 9.
Th. Leber, Saalgasse.

A. Nicolay, Adelhaidstrasse.
M. Rosenbaum, Germania-
Drogerie, Marktstrasse 23.
L. Schild, Langgasse.
Ad. Wirth, Kirchgasse.
C. Witzel, Michelsberg.
(H. 310912) 355

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker
Heissbauer's**

Schmerzstillender Zahntitt zum Selbstverwenden
hohler Zähne.
Preis per Schachtel Mk. 1, per 1/2 Schachtel 60 Pf., zu beziehen in
den Apotheken. In Wiesbaden in der Victoria-Apothek von Chr. Belli.

„Wunderbar“

schnell und sicher entfernt die

Schuppenpomade

von E. Vier & Co., Dresden,

sämmtl. so lästige Kopfschuppen, beseitigt so-
fort das empfindl. Jucken der Kopfhaut, stärkt
dieselbe, befördert überraschend den Haarwuchs
und stellt augenblicklich das Ausgehen der
Haare ein. Preis per Topf Mk. 1.50.

Allein-Depot: Droguerie Willy Graefe,
Langgasse 50, am Kranzplatz. 14623

Ia Seife, sehr trocken,

weiß per Pfund 80 Pf., gelb per Pfund 28 Pf., bei
Anton Berg, Michelsberg 22. 19696

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.**Carbolineum,**

tadellos gute und bestens functionirende Waare, in
größeren und kleineren Posten, wegen Aufgabe des
Artikels, sehr billig abzugeben.

Gefl. Offerten sub X. 1419 an den Tagbl.-Berl.
erbeten. 19856

Für Bäckereien

empfehle

Ia Saar-Glamm-Stückkohlen

führen- und waggomweise zum billigsten Tagespreise.

15026

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17.

Muhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwage
gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Diebrich, den 23. September 1891.

18279

Amerikanischer Füllöfen

wenig gebraucht, billig abzugeben Neugasse 11.

19914

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich mein

Strumpf- und Tricotwaaren - Geschäft

nach

Webergasse 6

in den

Christmann'schen Neubau,

verlegte, und bitte ich, mir das bisher erwiesene Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

W. Thomas.

Refruten.

Alle vorschrittmäßigen Militär-Mensilien, als: Kleiderbürsten, Haarbürsten, Wischbürsten, Staubbürsten, Auftragsbürsten, Messingbürsten, Putzleder, Spiegel, Kämme, Klopfspeichen, Knopfgabeln, Brustbeutel u. s. w. empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen

18371

H. Becker, Bürstenfabrikant,

Kirchgasse 8.

Holzwole zur Obverpackung,
Holtzwole zu Matratzen oder Schlaffäden,
Holtzwole zu Hunde- und Pferdebetten,
Holtzwole zur Polsterung

Liefert von 8 Mt. per Str. an in den verschiedensten Nummern

14968

Rheinische Holzwole-Fabrik,
Schierstein am Rhein.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- u. Knaben-Anzügen. Herren-Stoffanzüge von 48 Mt., Kammgarn-Anzug 60 Mt., Balcon (Stoff) von 48 Mt., do. Kammgarn 60 Mt. Garantire für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen und Reinigung schnellstens bei billigster Berechnung. 1843.

Doppelstein,

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.

Papier-Blumen,

Material zum Anfertigen derselben zu Fabrikpreisen von E. Petzhold in Dresden stets vorrätig bei

1870

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstraße 21, 1, gegenüber dem Casino.

Großer Eichenholz-Schrank mit vielen Schubladen u. Nischen, als Bücher- oder Ladenschrank passend, zu verk. Näh. Louisenstr. 83, B. 11280

Turn-Verein.



zur Feier des 45. Stiftungsfestes

Heute Samstag, den 17. I. M.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Abendunterhaltung und Ball

in unserem Vereins Hause, Hellmundstrasse 33.

Die Legitimationskarten sind am Saaleingange ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Wir laden unsere Ehrengäste und Mitglieder nebst deren Angehörigen zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



Heute Samstag, den 17. October,
Abends 8 1/2 Uhr:

Haupt-Versammlung

in unserer Turnhalle, Wellritzstraße 41.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr pro 1. October 1890/1891;
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) **Neuwahl des Vorstandes;**
- 4) Feststellung des Etats für das Geschäftsjahr 1. October 1891/1892;
- 5) Festsetzung des Jahres-Beitrags der Mitglieder;
- 6) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Samstag, den 17. Oct. c., Abends 8 1/2 Uhr:

4. ordentliche Haupt-Versammlung

im Lokale des Herrn J. Cäsar, Marktstraße 26.

Tagesordnung.

1. Vierteljahrsbericht des Rechners.
2. Sonstiges.

271

Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Die gewerbliche Sonntags-Zeichenschule

hat bereits begonnen und können weitere Anmeldungen nur noch bis einschließlich den 18. October Berücksichtigung finden.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 24. October c., Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen, das Gedek zu 2 Mark, statt.

173

Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis spätestens Samstag Mittag

1 Uhr bei dem Wirthschafter zu haben sind; später tritt für Einheimische eine Preiserhöhung von 1 Mk. für jedes Gedek ein.

Der Vorstand.

Für Knaben!

Das Neueste fertiger

Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Knaben-Pelerine-Mäntel,
Knaben-Joppen

in grösster Auswahl
und für jedes Alter
passend, zu
billigsten Preisen
vorräthig bei

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

229

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

empfiehlt:

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—
2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit.

14628

Niederlage bei Herrn Jean Haub, Mühlgasse 18.

Aus meinem Weintager empfehle

Weissweine von 50 Pf. an die Flasche,

Rothweine " 75 " " " "

Bordeaux " 90 " " " "

Rougeur " 1,60 " " " "

unter Garantie der Reinheit.

16598

Adolf Wirth,

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

Franffurter Würstchen

von H. Müller in Sprendlingen

(vormals Stroh & Müller),

empfiehlt in anerkannt bester Qualität

per Stück 6/6 Mk. —,18

" " 5/5 " —,21

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Wirth, Wiederverkäufer Engros-Preise.

Stearin-

garantirt, Gemisch reiner

Stearin, die weder riechen,

noch ablaufen,

ein vollwertiges Pfund-

Paquet (500)

Caspar Führer's

Riesen-Bazar,

Kerzen, nur 50 Pf. Kirchgasse 34.

17592

Das ächte Hausener Kornbrot

trifft täglich frisch bei mir ein.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

19392

Frische Sammelteufen,

frische Sammelruden (mit

Rehziemer gebacht), 9 Pfund

W. Foelders, Emden (Ostfriesl.).

Hotel-Restaurant Happel, Schillerplatz.

Empfehle einen guten **Mittagstisch** von Mk. 1.20 an, im Abonnement Mk. 1, Zimmer von Mk. 1.50 an, Pension von Mk. 4 an. **Münchener Löwenbräu und Genrichbräu Frankfurt a. M.** Meine Weine per Glas 25 und 35 Pf. Hochachtungsvoll 19690

J. P. Happel.

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee.
Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesprodukte,
Niederlage von feinstem **Cacao,**
Back- und Confect-Mehl. Thee und Chocolate.
Beelle Bedienung. Billigste Preise.

Telephon 94. 17447

Cognac,

1st. deutscher à Mk. 1.75, 2.—, 2.50,
alter französischer 3.50, 4.50, 6.—,
und höher pro Flasche ab Köln gegen Cassa in Kisten von 2, 6, 12,
18 bis 50 Flaschen. Fassweise billiger. Wiederverkäufern Rabatt.
Th. Bilstein Nachf., Köln am Rhein,
Kaiser-Wilhelm-Ring 11. (K. a. 335/7) 29

„No. 69“,

vorzügliche, tadelloste Cigarre (Mandararbeit),
8 Stück 50 Pf., 100 Stück Mk. 6.—, empfiehlt
Langgasse 45. **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

17978

Frankfurter Würstchen, per Stück 15 und 17 Pf.,

in bester Qualität empfiehlt 17978

Carl Schramm,

Schweinemetzger, Friedrichstraße 47.

Schlagsahne

(Centrifugen-Sahne) per 1/2 Ltr. 60 Pfg., fertig geschlagen mit Zucker und Vanille in Glaschalen 80 Pfg., saure Sahne 50 Pfg., Kaffeesahne 40 Pfg., stets vorrätig. Lieferung frei in's Haus, empfiehlt die Molkerei, Milch- und Rahmhandlung von **E. Bargstedt, Faulbrunnenträße 7.** 16577



**Jeder
Husten**

Catarrh-Bröddchen
wird durch meine
binnen 24 Stunden radical geheilt.
A. Issleib.

In Bentein à 85 Pf. bei **Hch. Eifert, Reugasse 24,** und **Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke der Kirchgasse.** 19348

Sandartoffeln 32 Pf., **Zwiebeln** 8 Pf., **Sauerkraut** 10 Pf., **Land-Gier** (frische) 6 Pf., **Heringe** 7 Pf., **Lampen-Gelinder** 6 Pf., **Randhölzer** (schwed.) **Packer** 12 Pf., **Schweelhölzer** 10 Pf. **Schwalbacherstraße 71.**

Früh eingetroffen:
Pumpernickel per St. 25 Pf.

Schweizer Käse per Pfd. 75 Pf.

Frühstückskäse.

Kronenkäse.

Reuchateler.

Hst. Rahmkäse.

Corned Beef.

Sardinen per Dose 50 Pf.

Sauerkraut per Pfd. 8 Pf., bei 10 Pfd. 6 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.



Prima Schellfische von 30 Pf. an, **Calbian, ganze Fische** 35 Pf., im Ausschnitt 50 Pf., **Bratzander** 70 Pf., **Schollen** und **Merlans** 50 Pf., holländische Austern pro Duzend 1 Mk. 50 Pf., frische **Seemuscheln** 100 Stück 60 Pf.; außerdem: lebende **Hummern, Rheinfalm, Seezungen** (Soles), **Vimandes, Steinbutt** (Turbot), **Lachs, Silber-** und **Bodenjess-forellen, lebende Rheinhechte, Aale, Barse** und **Karpfen** billigt sind heute eingetroffen bei 406

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden **Mauergasse 7.**

Die product. ital.



Lege-Hühner

kauft man am besten u. billigsten direct v. **M. Becker,** Geflügelhof, **Weidenau (Siegl).** Man verlange Preisliste.

Teltower Rübchen,

Ital. Maronen.

Vorzügliches Sauerkraut.

Aechte Frankfurter Bratwürste.

Feinste Süsrahm-Tafelbutter.

Potsd. Weizenschrotbrod (Grahambrod),

Westphäl. Pumpernickel.

Gothaer Cervelatwürste.

Feine Tafel-Dessertkäse.

Fleisch-Extrakte, Fleisch-Pepton

empfiehlt

19173

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenträße.

Schwalbacherstraße 39, 1. Stb., sind gepflückte Nessel, Tafel- und Kochobst, sowie gepflückte **Birnen** verschiedener Sorten per Kst. 40 u. 50 Pf. zu haben. 20006

Zweischen 100 Stück 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Startoffeln,

Magnum bonum, Juno, Simfon, Ruhm

von **Gaiet, liefert frei in's Haus**

F. W. Müller, Niedernhausen.

Alle Sorten **Startoffeln, Mainzer Sauerkraut** 12 Pf., **Salz-** und **Essig-Gurken** 3 und 4 Pf., **Heringe** 8 Pf., **Zwiebeln** 8 Pf., **frische Landeier** 7 Pf. **Wegbergstraße 37.** 19823

Verschiedenes

Habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen und wohne **Taunusstrasse 19, 1.**

Dr. med. M. Witkowski.

Sprechstunden: Vorm. 8—9, Nachm. 3—4 Uhr.

Max Beck, D. D. S.,

pract. Zahn-Arzt,

wohnt jetzt **Langgasse 39, Bel-Etage.**

Sprechst. **Vm. 10—1, Nm. 2—6, Unbem. 8—9.** 19820

Vollk. schmerzlose Zahnoperat. m. Anw. von Schlafgas.

Atelier für künstliche Zähne.

Dental-Office.

Schmerzloses Einsetzen künstlicher und schmerzloses plombieren natürlicher Zähne. Lokale Anästhesie mittelst Cocain. Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr. 14584

O. Nicolai, Große Burgstraße 3,
Ecke der Wilhelmstraße.

Welcher Arzt, bezw. welche andere Person

heilt Stottern?

Gef. Off. unter N. C. 50 an den Tagbl.-Verlag. 19891

Arbeiter erhalten guten bürgerlichen Mittagstisch
à 45 Pf. M. Schwalbacherstraße 4, P. 19725

Reparaturen an Ihren jeder Art.

Correcte Ausführung und billige Berechnung zugesichert.

E. Bücking, Uhrmacher,
Goldgasse 20. 17034

Clavierstimmer

Gustav Schulze,

Louisenstrasse 14, Part. 15234

Clavierstimmer **Stiehl** (Bierstadt) nimmt Bestellungen entgegen in den Instrumenten-Handlungen der Herren **Wagner**, Langgasse 9, und **Schellenberg**, Kirchgasse 33, sowie im Tagbl.-Verlag, Langgasse 27. 19558

Zu Bauarbeiten-Messungen und diesbezüglicher Rechnungsstellung empfiehlt sich

Heinrich Morasch, Bautechniker,
Kellerstraße 1. 18977

Empfehle mich zum Anfertigen von Schreinerarbeiten jeder Art, sowie auch Reparaturen bei guter Ausführung. 19751

Chr. Dingeldey, Schreiner, Kirchgraben 8.

Umzüge werden per Federrolle billig befördert. 18943

Blum, Kirchgraben 26.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Polstermöbel, Betten u. dergl., sowie aller Arten Zimmer-Decorationen; auch wird das Tapeziren schnell und unter Zusage promptester und billigster Bedienung befördert. **Hr. Schwebert, Tapezирer, Mauerstraße 11.**

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnell und billig befördert. Herren-Stiefelsohlen und -Flecke 2 Mk. 70 Pf., Frauen-Stiefelsohlen und -Flecke 2 Mk. **J. Enkirch, Schwalbacherstraße 47, Vorberb. 3. St.**

Herren- und Knaben-Anzüge

werden angefertigt zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz. Reparaturen schnell und billig. 17494

W. Palm, Schneidermeister, Wellstrichstraße 6.

Eine **Düsterin** hat noch einige Tage frei. Karlstraße 38, Hth. 1. I.

A. Hirsch-Dienstbach,

Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und -Färberei,
Grabenstraße 2, 3. 18922

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Adelshaidstr. 10, Hth. Part.

Für die Kuranlagen werden 30-40 gute **Schieffarren** auf die Dauer von 3 Wochen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind baldigst einzusenden an

C. Hirlinger, Kuranlage.

Zum Instandhalten einer Villa wird ein kinderloses Ehepaar oder eine Dame, die gute Referenzen aufzuweisen haben, gesucht. Näh. Theodorenstraße 2.

Ein Theilhaber an einer großen Wertstätte gesucht. Näh. Albrechtstraße 10, Laden. 18619

Verkäufe

Für Brantleute.

Einige **Schlafzimmer**, complet, verschiedene Kuschgarnituren, lacirte und polirte Schränke, Waschkommoden, einzelne Sophas etc. billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 19020

Sehr bequemes **Schlafsoffa** billig zu verk. Philippstraße 1, 2 r.

Webergasse 54

sind stets folgende Möbel billig zu verkaufen als: vollst. Betten, einzelne Eßzimmerstühle, Koffhaare, Essegast- u. Strohmatrassen, Wollmatrassen, Unter- u. Oberbetten, Kissen, Plumeaux, Sophas, Chaiselongs, Kleider- und Büchenschränke, Waschk- und Nachtschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, große Auswahl Kinderwagen, Fenstergallerien, Kassetten, Matrazenhaare à Vfd. 1 Mk. 30 Pf. und 1 Mk. 40 Pf., Bettfedern etc. etc. Auf Wunsch bequeme Zahlung. Das Anarbeiten von Möbeln und Betten wird schnell und preiswürdig besorgt. 18446

Chr. Gerhard, Tapezирer,
Webergasse 54.

30 Stück Matrassen von 10-70 Mk.,
12 Canapes 32-135

Ph. Lendle, Polstermöbel-Fabrik, Friedrichstraße 23, 1. St.

Schönes **Canape** (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2. St. 1. 19514

Zwei **Sessel** und ein Schreibpult zu verk. Näh. Karlstraße 25, Part.
Ein- und 2-thür. **Kleider- u. Büchenschränke**, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Kassetten, Büchenschränke, Küchenschrank u. Nachtschrank, Brandstiefen zu verkaufen Schachtstraße 19 bei Schreiner **Thurn**. 5241

Cassaschrank, 2-thür., mit 2 Stahlpanzern, Tresor, Patentverschluss, Wegzugs halber für den halben Werth aus Haus gel. Viebrich, Wiesbadenerstr. 47, 1. 18336

Cassaschrank.

groß, mit Tresor, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 10, 1. 15736

Ein großer massiver **Koffer** und ein **Tisch**, 2 Mr. lang, 90 Cmt. breit, sind billig zu verk. Lammstraße 26, Kurzwaren-Geschäft. 19875

Eine **Waschmaschine** ohne Fehler (12 Mk.) und ein il. Ofen (3 Mk.) zu verkaufen Wilhelmstraße 12, Gartenh. 2 Tr. 19894

Eine **Drehbank** mit vielem Zubehör zu verk. Kirchgraben 4. 19178

Zwei **Krankentwagen** billig abzugeben Adlerstraße 31, Part.

Ein noch sehr gut erhaltener **Krankentwagen** (neuestes System) wird billigst abgegeben Frankfurtstraße 28.

Zwei gebrauchte **Krankentwagen** billig zu verkaufen Kirchgraben 6, 1 Tr. 19896

Eine Federrolle, ein Wehgerwagen zu verk. Schachtstraße 5. 19562

Eine neue **Kohlenrolle** mit Federung billig zu verkaufen Hochstraße 26. 19324

Ein gebrauchtes **Zweifspanner-Chaisengestühl** (plattirt), 2 gebrauchte Einspanner und 1 Reitzzeug zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 19039

Eine **Bouche** billig zu verkaufen Adlerstraße 31, Part.

Ein il. **Tafelherd** und ein Ofen mit Kochvorrichtung zu verkaufen Bahnhofstraße 10, 1 St. 19833

Ein großer guter **Hüllofen**, schöne Fagons, ein kleiner **Säulenofen** billig zu verkaufen Webergasse 30, Geladen. 19842

Koch- und Säulenöfen zu verkaufen Adlerstraße 13.

Prima feinstes Eichen-Treppenholtz, sowie alle Dimensionen **Glaser- und Schreinerholz** stets auf Lager. **Johann Sattler, Zimmerer-Geschäft u. Holzhandlung, Nieder-Walluf.**

Frisch gekelte **Weinfässer** zu verkaufen Albrechtstraße 32. 19563

Zwei **Backsteinmaler**, jeder 115,000 Stück, gut gebrannt, zu verkaufen Dranienstraße 15. 17711

Pfirich.

Wegen Verkauf meines Grundstückes habe ganz extra starke **Pfirich-Halbstämmen**, edelste Frühformen, zur jetzigen Pflanzzeit abzugeben. 19319

J. Kristian Moeller,
neben der Adolphshöhe.

Weißer Diantheer-Bäumchen.

vierjährig, 5 Stück Mk. 2 incl. Emball. u. Fracht, versendet gegen Einzahlung des Betrages **A. von Czihak, Niederlingelheim.**

Eine schöne **Sammlung ausgestopfter Vögel** in einem Glaskasten billig zu verkaufen 30. Hochstraße 30.

Ein junges **Pferd** zu verkaufen Schachtstraße 20. 18755

Ein **Wurf** 4 Monate alte **Dachshunde**, ohne Fehler, abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ansehen kostet nichts. 18958

Karlstraße 28, Part., ist eine **dänische Dogge**, 1½ Jahre alt, billig zu verkaufen. 19849

Ulmer Dogge, prachtvoll. Thier, 6-7 Mon. alt, zu verk. Näh. Geisbergstr. 26. 19998



Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes,
Robes et Confection
sur mesure,

10. Grosse Burgstrasse 10,

beehren sich, den Empfang der neuesten Pariser Moden ergebenst anzuzeigen.

Modell-Hut-Ausstellung: Erste Etage.

Grösste Auswahl. Gediegene Qualitäten. Billigste Preise.

19596

P. P.

Wohnung und Bureau befinden sich von heute ab

Adelhaidstrasse 35.

W. Nicodemus & Co.,
Weinhandlung.

18941

Glacé-Damen-Handschuhe,
1a Leder, 4-knöpfl., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
1a Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
Zum billigen Laden,
Webergasse 31. 17910

Gummi-Schürzen,
" Strümpfe,
" Leibbinden,
" Hosenträger,
" Betteinlagen,
Wachs- und Ledertuche,
Matten, Läufer, Tischdecken etc.
in grösster Auswahl
empfehlen 18988

Baumcher H.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Emserstrasse 34. **Pietor'sche** Emserstrasse 34.

Knüttgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten
(auch Kleider- und Putzmachen), jeder Art Stickeri, Zeichnen und
Malen, sowie anderen knüttgewerblichen Techniken. Eintritt jeder-
zeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fräulein Julie Pietor, oder den
Unterzeichneten. Prospekte gratis. Morik Pietor. 8047

Große Auswahl in Brachthynacinthen

und anderen schönen Blumenzwiebeln nur erster Qualität empfiehlt
billig 19184

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.



Brillen und Pincenez
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen
empfiehlt

Otto Baumbach,

10. Launusstraße 10.

Alle Reparaturen an Brillen, Pincenez etc., sowie
das Einschleifen von Gläsern, auch nach ärztl. Vorschrift
werden schnell, billig und gewissenhaft ausgeführt.

Auf ein neues

vorzüglich sitzendes Pincenez
mache besonders aufmerksam. 19944

Ausverkauf

VON

eleganten Modellen,

sowie trüb gewordener Damen-Wäsche,
bestehend in:

Taghemden, Nachthemden, Matinés, Jacken, Röcke,
und Beinkleider.

Julius Heymann,

Langgasse 32. Ausstattungs-Geschäft. Langgasse 32.

19448

Vier Betten à 30-40 Mk., Nachttischen 3-4 Mk., Stühle
2-3 Mk., 1 Nähmaschine 8 Mk., Hochstühle 31, Part.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Kätherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 258. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 17. October.

39. Jahrgang. 1891.

Mittelrheinischer Beamten-Verein,

Actien-Gesellschaft,
Bahnhofstraße 1.

Bestellungen auf Kohlen und Winter-Kartoffeln
werden täglich entgegen genommen. 18231

Wiesbadener Frauen-Verein.

Verloosung zum Besten der Armen.

Loose à 50 Pf. sind im Laden des Frauen-Vereins, Neu-
gasse 9, zu haben. Die Ziehung findet im October statt. 260

Letzte Apfel-Versteigerung.

 Heute 

Samstag, Vormittags 11 Uhr, werden im Hofe

8. Friedrichstraße 8

40 Körbe gepflückte Reinetten, Süß- u. Koch-
Apfel, sowie einige Körbe Birnen

öffentlich meistbietend versteigert. 447

Zeitgemäß

ist die Einrichtung und rentabel die Beteiligung bei der vom Reichsgericht
genehmigten L. Stuttgarter Scrienloos-Gesellschaft. Jeden Monat
eine Ziehung. Jedes Loos erhält einen Treffer. Haupttreffer M. 150,000,
120,000 u. Jahresbeitrag M. 42.—, 1/4-jährl. M. 10.50, monatlich
M. 3.50. Statuten versendet: (H. 74150) 360

F. J. Stegmeyer in Stuttgart.



Großer vollständiger
Schuhwaaren-Ausverkauf.



Wegen Aufgabe meines Geschäfts Häfnergasse 10 wird sämt-
licher Vorrath Schuhwaaren, von den gewöhnlichen bis zu den
feinsten, zu und unter Fabrikpreisen abgegeben.

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
Häfnergasse 10.

Auch wird das Lager en bloc verkauft.

Cadé's Patent - Ramin - Ofen,

neuester Dauerbrandofen, D. R.-P. 44380,

Höhe 1,15 Mtr., Durchmesser 0,30 Mtr., mit einer Maximal-
heizkraft von 250 Cubikmtr., in gewöhnlicher und feiner vernickelter
Ausführung, empfiehlt 18694

L. D. Jung, Langgasse 9.

Cigarren,

Stück von 3 Pf. an (7 Stück 20 Pf.) bis zu
den feinsten, in größter Auswahl bei 18695
Anton Berg, Nidelsberg 22.

Alle Sorten Winter-Apfel sind zu haben in jedem Quantum
Saalgasse 26, bei Pfeiffer.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Gebrüder Mora, musik. Clowns,
Miss Edmai und Mrs. Rovelo, Doppel-Trapez und ind. Ringe,
Frl. Helene Silvia, Viederfängerin, Herr Wilh. Fröbel, Un-
verial-Humorist, Herr Arthur Streubel, Kunststrafahrer, Herr
James, Rollschuhproduction.

Kassen-Gröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Karten zu Kassenpreisen, sowie 1/2-Duends- und 1/2-Duends-Karten
zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke,
Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz,
Kirchgasse 50. 388

Jeden Donnerstag rauchfreier Abend.



Zum Kronprinzen,

Karlstraße 3.

Heute Abend Mehlsuppe und Hausmacher
Wurst in und außer dem Hause.

Joh. Nachbauer.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3.

Heute: Dippelhas. Kartoffelsuppe.

A. Dienstbach.

Restaurant Poths

empfehl



Samstag Abend Spanjan

in und außer dem Hause; Sonntag: Has im Topf,
Gans mit Kastanien.

Achtungsvollst A. Lindau.

Restauration Wöll,

Römerberg 24.

Heute Abend: Leberflöße mit Sauerbrant.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Freunden, sowie einem verehrlichen Publikum
bringe ich meine in Schierstein, Ecke der Viebricher
Chaussee, vis-à-vis dem Kriegerdenkmal,

neu hergerichtete Gastwirthschaft,

in empfehlende Erinnerung.

Durch Verabreichung nur guter Naturweine, sowie einer
guten Küche werde ich bestrebt sein, mir das Vertrauen meiner
geehrten Besucher zu erwerben.

Gleichzeitig empfehle ich mein Sälchen mit Instrument
für Gesellschaften und Vereine. 20051

Hochachtungsvoll

Valentin Thiele.

Zur neuen Tentonia,

Bleichstraße 14.

Fortwährend süßer und rauscher Apfelwein.

Kellerei im Ganje.

18582

Kirchweih.

Sonntag, den 18. October, findet in meinem Lokale, Saal zur
Stadt Frankfurt, in Stadt Taunus statt. Für gute billige
Speisen und vorzügliche Weine (eigenes Wachsthum) ist bestens georgt.
Es ladet freundlichst ein Jacob Bohrmann.

Zur Beachtung!

Jeden Tag frisch die berühmten Lauge-Pastetenbreteln aus der
Bäckerei von Joh. Schwarz, Römerberg 27; auch zu beziehen durch
den Rathsfeller-Breteltäger. 19768

11,000 Mk. als 1. Hyp., Hälfte der Taxe, zu 5 pCt. in den Rheingau gesucht. Näh. Hypotheken-Agentur L. J. Simon, Göttestraße 5.
Circa 35,000 Mk. als zweite Hypothek nach 50 pCt. der Taxe gesucht. Offerten unter W. L. an den Tagbl.-Verlag. 19622

Capital-Gesuch.

Suche sofort oder später auf mein Geschäftshaus in allerbesten Lage der Stadt eine erste Hypothek im Betrage von 150,000 Mark. Der Betrag ist die Hälfte der Taxe.

Gefällige Offerten mit Angabe des Zinsfußes wolle man an den Tagbl.-Verlag unter „Hypothek“ ein-senden. 19665

12,000 Mk. per 1. Januar auf gute zweite Hypothek gesucht. Taxe 96,000 Mk. von 44—58,000 Mk. Neubauerstraße 4.
Eine gute 2. Hypothek von 30,000 Mk. gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20067
Ein hiesiger Geschäftsmann sucht 3—400 Mk. zu gutem Zinsfuß gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter A. M. 91 postlagernd.
300 Mark gegen gute Zinsen auf ein Jahr gesucht. Offert. unter S. 180 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Gesucht. Ein gutgehendes kleineres Hotel oder auch frequentete Restauration am hiesigen Plage wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter F. S. 16 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verpachtungen

274 Ruthen = 5 Parzellen Ader, Adolphshöhe, sofort zu ver-pachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19614

Miethgesuche

Zu miethen gesucht für 15. November eine kleine Villa

mit Garten; Höhenlage nöthig. Später Ankauf vorbehalten. Ausf. Offerten sub L. R. 4 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, erbeten. (H 67148) 360

Gesucht

per Anfang November in schöner Lage Wiesbadens eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub O. E. 1502 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.
Eine ruhige Dame sucht zu mäßigem Preise in feinem Hause und Stadttheil 2 Zimmer, Küche und Zubehör.Adr. unter M. D. 254 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geräumige Geschäftslokalitäten

zur Aufstellung einer Druck- und Gaskraftmaschine auf sofort zu miethen gesucht. Gest. Offerten unter F. R. 16 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden-Gesuch.

Ein schöner Laden mit 2 oder 3 Schaufenstern und Wohnung in nur bester Geschäftslage wird per April 1892 für ein besseres Geschäft zu miethen gesucht. Offerten u. F. R. 100 postl. Eisenach erb.

Großer Lagerraum,

event. mit Comptoir gesucht. Offerten unter J. R. 55 an den Tagbl.-Verlag. 19366

Stall für 1 Pferd per 1. Dez. gesucht. Angebote unter S. B. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa „Zug in's Land“ Alexandrasstraße 2, Ecke Diebricherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 9314

Napellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16772

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. 15448

Neubau Bärenstraße 2 Entresol und 1. Stock mit Zubehör

per 1. October oder später zu vermieten. 18358

Arnold Berger.

Neubau

Carl Schramm,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,

sind per 1. Januar 1892

- 1 Laden mit Ladenzimmer,
- 2 Läden in der Friedrichstraße,
- 2 Läden in der Schwalbacherstraße, mit je einem Ladenzimmer,

zu vermieten.

Näh. daselbst, im Metzger-laden. 18880

In meinem im Bau begriffenen Hause Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, ist der eine Laden mit Entresol und Sou terrain per 1. April 1892 zu vermieten. 15328

L. D. Jung, Langgasse 9.

Eine große Trockenhalle zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 30, 1 Et. 20059

Wohnungen.

Adlerstraße 13 sind 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 19986

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblirte Zimmer nebst Küche, Manjarde etc., per sofort oder später zu vermieten. 16929

Paulbrunnenstraße 7 II. Manjardewohnung zu vermieten. 20084

Feldstr. 1, Bel-Et., 2 Zim. mit Zubeh. Abreise halber zu verm. 17004

Barlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 14624

Garten sofort oder später zu vermieten.

Louisenstraße 7, Bel-Et., bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Keller und Bodenräumen, auf 1. November zu vermieten. Preis 1700 Mk

Nähringstraße 8 ist Bel-Etage und Frontspitzwohnung auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst. 18030
Nöderstraße 3 eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten.
Nöderberg 23, 1. St. zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oct. zu vermieten. 18151
Schlichterstraße 14, Parterre, können 3-4 Zimmer mit Balkon, ebent. auch möbliert, an ruhige Leute zu angemess. Preise abgegeben werden. Näh. daselbst. 18872
Waltmühlstraße 4 elegante Wohnung von 6 Räumen und allem Zubehör zu vermieten. 19400
 Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Preis 650 Mk. Moritzstraße 42, 2 Tr.
 Abreise halber sofort eine Wohnung von 5 Zimmern, Kohlenzug, Badezimmer und Zubehör Nicolaststraße 20, 3, zu vermieten.

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Kohlenaufzug, Kammern zc. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

G. H. Mansarde-Wohnung auf gl. zu verm. Michaelsberg 5. 19924
Nathansstraße 23 ist eine schöne Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche, Mansarde zc. zum Preise von 820 Mk. sofort oder zum 1. Jan. 1892 zu verm. Näh. Part. 19461

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnung. 18080
Villa Royal, Sonnenbergerstraße 34, eine elegante Parterre-Wohnung mit geschlossener Veranda frei. Großer Garten. Vollständige Küche. Bäder.
Taunusstraße 49 möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 19890
Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801
 Reise halber möbl. Wohn. 5 Z., Cab., Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 18724
Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893
Möbl. Hochparterre Taunusstraße 41, Sonnenseite, 4-5 Zimmer, mit oder ohne Küche zu vermieten.
 In der Taunusstraße: Möblierte Bel-Etage mit Küche oder Pension, auch einzelne Zimmer. Näh. bei J. Ch. Glücklich. Agentur.
 Ältere alleinstehende Dame wünscht ihre in feinem Stadttheile gelegene, schön und angenehm möblierte Wohnung (Bel-Etage) mit einer gebildet. Dame zu theilen. Anzuz. tägl. Vorm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 20085

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.,

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582
Albrechtstraße 37 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, mit voller Kost zu vermieten. 19655
Albrechtstraße 37 (alt 39), 2. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 20058
Vordere Bleichstraße 6, Bel-Et., ein schön möbl. Zim., in ruh. Hause, an solch. Herrn od. Dame per 1. Oct. oder später zu vermieten.
Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. Z. frei, auch m. Kost. 17103
Al. Burgstraße 10 (Conditor) ein möbl. Zimmer zu verm. 19553
Dohheimerstraße 9, St. 1 St., ist ein möbl. Zimmer billig zu verm.
Frankenstraße 11, 2 St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 19239
Geisbergstraße 28 freundl. möbl. Zimmer und Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. 18817
Goldgasse 2 a, 2 St. l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17796
Goldgasse 13, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 18820
Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19415
Hellmundstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18600
Karlstraße 18, 1. schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Kellerstraße 12, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19083
Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 20019

Leberberg 7

Salon und Schlafzimmer,

nach Süden gelegen, zu mäßigem Preis zu vermieten. 19930
Louisenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 17158
Moritzstraße 15, Frontsp., ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 18903
Oranienstraße 8, 2. Etage, 3 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18654
Oranienstraße 25, St. 2 St. l., zwei gut möbl. Zimmer an zwei einzelne Herren zu vermieten. 19629

Mühlgasse 13, St. Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 20081
Rheinstraße 40, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. ev. mit Pension. 20061
Nöderberg 21, 2. St. l., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 19417
Schillerplatz 3, 2 Tr., find auf 1. Nov. 2 freundliche möblierte Zimmer an einen oder zwei Herren sehr billig zu vermieten. 20062

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
Walramstraße 20, 1 St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 18829
Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112
Weißstraße 46, St. 1 St. links, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel-Et.

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 14098
 Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 8. 16306

Zwei Zimmer mit oder ohne Betten zu vermieten Emmerstraße 25, Seitenb. 19986

Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit od. ohne Pension zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4, Part. 19788

Zwei gut möblierte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16287

Zum 15. October Wohn- und Schlafzimmer mit Pension möbliert zu vermieten. Näh. Emmerstraße 29. 19170

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4, Part. Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Frankenstraße 5, 1 St. bei Diehl. 19467

Auf sofort ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 15, 2. St. rechts. 18804

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 17, 2. St. 19400

Ein kleines möbl. Zimmer billig zu verm. Friedrichstraße 21, 1. 19978

Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, 2. 19588

Zimmer mit Pension an einen Herrn zu verm. Hainergasse 5, 1 St. 18702

Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Hermannstraße 12, 2. 18702

Ein möbl. Z. zu v. an ein. Herrn Louisenstraße 5, 3. 19074

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Maurergasse 8, 1 St. links. 19259

Möbl. Zimmer billig zu v. Näh. Mauritiusplatz 6, 2 St. b. Fr. Müller. G. S. kann Abl. an einem möbl. Zimmer haben Nerostraße 30, 3. 18897

Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 10, Part. 19890

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Neugasse 1, 2. St. 19890

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 12, 3. 19848

Fein möbliertes Zimmer zu vermieten Nöderallee 20, 1. St. 19929

Ein schönes Parterrezimmer zu vermieten Nöderstraße 20. 19929

Auf 20. Oct. oder 1. Nov. ein fr. möbl. Z. m. Kaffee u. Bd. 18 Mk. monatlich Nöderberg 10, 2. Etg. 20011

Ein fein möbl. Zimmer ist für 18 Mk. monatlich zu vermieten Schulberg 15, 2 r. 20011

Anständige Fräulein, welches in ein Geschäft geht, erhält ein schönes Zimmer bei kinderl. Ehepaar zum 15. oder später Schulberg 21, Part. 18986

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4, 1. 18986

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder ein Ladenfräulein zu vermieten Sedanstraße 7, St. 2 St. rechts. 19555

Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten Walramstraße 22, 2 St. 19903

Ein heizbares möbliertes Zimmer zu 12 Mk. sofort zu vermieten Webergasse 49, 1 St. links. 19920

Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Weißstraße 3, 1. 17881

Ein möbliertes Zimmer, ganz nahe dem Kochbrunnen, ist an eine Dame (Auskast) zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20069

Eine gut möbl. Mansarde an ein oder zwei junge Leute zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 2006

Eine möbl. Mansarde an ein auch zwei anst. Leute zu vermieten Hellmundstraße 64, 1. 2006

Schöne möbl. Mansarde zu verm. Moritzstraße 32, St. 19910

Best. j. Mann kann Logis erhalten Adelhaidstraße 10, St. Part. 19910

Eine ältere Person erhält Schlafstelle Adlerstraße 8. 19918

Junger Mann kann schönes Logis erhalten Selenenstraße 6, Wdh. 2 Tr. 20074

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Selenenstraße 15, Wdh. Part. 20074

Ein auch zwei ordentl. Leute erhalten Kost und schönes Logis Hermannstraße 9, Hinterb. 2 St. 18984

Ein Mann findet Kost und Logis Hermannstraße 12, 2. 18703

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost Messegasse 20. 20020

Zwei anständige Leute erhalten sofort sauberes Logis Messegasse 30. 20020

Ein besserer Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 32, Allee, Part. 20074

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstr. 37, 5. 20074

Best. Arb. erh. sch. Logis mit o. ohne Kost Weißstr. 37, 2. r. 19791

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei leere Zimmer und drei Mansarden (auch möbliert) zu vermieten Wiesgasse 30. 19411

Ein leeres Zimmer zu vermieten Nöderberg 27. 19769

Schwalbacherstraße 5 Manarde zu vermieten. 17908
Eine heizb. 1. Manarde an einz. Person zu vermieten. Näh Albrecht-
straße 10, Laden. 18618

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Oranienstraße 15 ist ein schöner Stall für 3-4 Pferde incl. Gen-
speicher und Remise vom 1. October ab zu vermieten. 17712

Fremden-Pension

In einer besseren israel. Familie wird von einer
jungen Dame Pension gesucht. Offerten nebst Preis-
angabe unter **G. S. 140** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pension. Elisabethstraße 19, Bel.-St., möblierte Zimmer, Salon.

Pension.

Geisbergstraße 20, Part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch
eigeln, abzugeben, mit 1 und 2 Betten. 19246

Pension Kiehling,

Mozartstraße 1a und Aufgang Sonnenbergerstraße 37, fein möblierte
Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer, vorzügliche Küche.
Sehr mäßige Preise.

Villa Parfstraße 12 elegante Winter-Wohnung mit Badezimmer,
Sonnenstube, und einzelne Zimmer mit Pension sofort zu verm. 19832

Eine Dame findet Pension in tl. Familie. Näh. im Tagbl.-Verl. 19815

Pension mit großem Zimmer für zwei Personen (7 Mk.
tägl.). Erste Kurlage. Näh. i. Tagbl.-Verl. 20060

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgeheude und Dienstangebore, welche in der nächststehenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bg., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5, eine Kammer-
jungfer für mit nach Luxemburg, eine Bonne (Französin
oder Engländerin), ein Hausmädchen, welches gut franzöf.
spricht, eine Köchin für eine einzelne Dame.

Ein ansehnliches Mädchen

aus guter Familie, welches englisch spricht, als Kassierin für ein
feines Geschäft gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Photo-
graphie unter „Kassierin“ an den Tagbl.-Verlag erb. 20018

Tüchtige selbstständige Tailleur-Arbeiterin gesucht Grabenstraße 11.

Ein Lehrmädchen und eine Verkäuferin

finden in einem Kurz-, Posamenten- und Modewaaren-Geschäft sofort
Stelle. Offerten unter **W. 2400** an den Tagbl.-Verlag. 19225

Angehende Verkäuferin mit Sprachkenntnissen für ein feineres
hiesiges Geschäft gesucht. Offerten unter **M. J. 20** an den
Tagbl.-Verlag. 20062

Anständige Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen und
Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen Moritzstr. 9, B. 16114
Ein anst. Mädchen l. das Kleidermachen gründl. erlern. Kirchhofgasse 2.
Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen
Hellmundstraße 40, 2. 20034

Ein anst. Mädchen kann das Weißsticken erlernen Kirchgasse 18, Stb. 2 l.
Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Bleichstraße 17.
Eine tücht. Wäschfrau wird für einige Tage der Woche ges. Helenestr. 9.

Ein reinliches Monatsmädchen

20024
Ein Monatsmädchen auf sofort gesucht Näh. Faulbrunnenstr. 10, 2 St. l.
Eine ordentliche Monatsfrau gesucht Walramstraße 25, 2 St. rechts.
Ein j. Monatsmädchen gesucht Rheinstraße 31, Stb. Part.
Ein Laufmädchen (nach der Schulzeit) sofort gesucht Wilhelmstraße 16,
im Laden.

Ein Mädchen zum Milchstragen ges. Näh. Karlstraße 20, im Laden.
Es wird Jemand gesucht, um zwei Kinder von 1-3 Jahren
gut tagsüber aufzubewahren. Hermannstraße 6, 1 St.
Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Hellmundstr. 56.
Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber zu Kindern
gesucht Goldgasse 2, 2 rechts. 20049

Mädchen tagsüber oder stundenweise gesucht Wellrichstraße 46, 1.

Ein junges Mädchen auf gleich zur Aushilfe gesucht Kirchgraben 8.

Eine perfecte Köchin für Hotel und Restaurant
Verlag. gesucht. Näh. im Tagbl.-
19678

Gesucht

zum 1. November für kleine Familie eine tüchtige fein bürgerliche Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen
unerlässlich. Adresse im Tagbl.-Verlag. 20070

Eine perfecte Köchin sofort gesucht Reichshallen.

Gesucht Köchin. Blewitt, Franz-Abtstraße 6.

Eine perfecte Köchin und ein feines Hausmädchen, welches perfekt
serviren kann, sofort gesucht. Sich zu melden 2 Uhr Nachmittags u.
der Herrschaft Dietenmühle, No. 21. 20042

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen ges. Walmühlstr. 22. 18296

Tüchtige Zimmermädchen

für dauernde Stellung gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 19844

Ein gelesenes Mädchen, evang., welches selbstständig kochen kann
und jede Hausarbeit versteht, wird zum baldigen Eintritt nach Nassau
gesucht. Zu melden bei Fräulein Bickel, Helenestraße 8, B. 19833

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 19931

Ein junges braves Mädchen gesucht Hermannstraße 15, Part.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zur Aushilfe gesucht

Näh. Metzgergasse 34.

Ein Hausmädchen wird gesucht Bahnhofstraße 18.

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 19970

Ein tüchtiges reinliches Küchenmädchen gesucht 19995

„Hotel Altesaaf“.

Ein reinliches braves Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit

verst., sofort gesucht Haus „Friedheim“, Stiftstr. 13, Gartenh. 20030

Ein braves Mädchen für Hausarbeit ges. Ob. Weberg. 44, Part. 19913

Einfaches sauberes Mädchen gesucht Wellrichstraße 20. 19932

Ein braves anständiges Mädchen mit gutem Zeugnis, sucht Stelle als

zweites Mädchen oder zu Kindern. Näh. bei Frau Rücker, Albrecht-
straße 57, Hinterh. 20073

Ein ordentliches reinliches Mädchen sofort gesucht von

Jung, Webergasse 42.

Zuverlässiges Kinderädchen gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen

wollen sich melden. 20068

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49.

Gesucht ein tüchtiges gut empfohlenes Mädchen, welches fein bürgerlich

kochen kann und Hausarbeit versteht, für eine kleine Familie. Näh.

Frau Müller, Metzgergasse 13.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird auf

dauernd gegen hohen Lohn für sofort oder 24. October gesucht. 20043

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen findet sofort Stelle Louise-
straße 37, Part. 20048

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit kann sich melden

Wellstraße 14, Part. 20055

Gesucht ein Alleinmädchen für kleine Familie, welches die

Küche versteht, mehrere fein bürgerliche Köchinnen, eine

Herrschafsköchin, eine französische Bonne, ein älteres Kinder-
mädchen, eine Kindergärtnerin, mehr. Alleinmädchen, eine

Gesellsch., Haush., c. Hotell. u. Küchenn. Bär, Germania.

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht

Herrngartenstraße 6, 2 Tr.

Gesucht ein gewandtes Hausmädchen nach Berlin, ein tücht.

Hausmädchen für tl. feine Familie (22 Mk.), eine gelesete

gute Herrschafsköchin zu zwei Personen nach Frankfurt

(30 Mk.), ein gelesetes Alleinmädchen zu zwei Personen,

w. fein bürgerl. kocht (20 Mk.), zum 1. Nov., perf. Resta-
urationsköchin. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches starkes Mädchen gesucht Goldgasse 18, 2 St.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches zu Hause schlafen kann, wird

gesucht Karlstraße 33, 1. St. rechts.

Dr. Mädchen für tl. Haushalt ges. Mauritiusplatz 3, Stb. Fr. Schmidt.

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, eine

Bei- und Kaffeeköchin, brave ordentliche Mädchen als Mädchen allein,

zwei elegante Kellnerinnen nach auswärts, verschiedene Mädchen für

Hausarbeit, Küchenmädch. d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden

Gesucht auf gleich ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Haus-

arbeit übernimmt, gegen hohen Lohn Metzgergasse 9.

Ein kräftiges Mädchen gesucht Grabenstraße 6.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkauferrinnen u. Sprachl. empf. D. Germania, Käfnerg. 5,
Ein junges Mädchen wünscht Stellung in einer Conditorei zur
weiteren Ausbildung; auch ist dasselbe nicht abgeneigt, Stellung zur
Stütze der Hausfrau zu nehmen. Gef. Off. erbitten an Lydia Mess,
A. Ziepert's Conditorei, Bad Emis. zu richten.

Ein junges anständiges Mädchen (Waise) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als ang. Verkäuferin. Näh. Stiftstraße 17, B. 20012
 Eine Frau f. Arbeit (Waisen u. Pagen). Näh. i. Laden Manergasse 9.
 Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Steingasse 4.
 Ein anständ. Mädchen f. Monatsstelle. Zimmermann, Römerberg 14.
 Eine tüchtige Köchin und Haushälterin sucht nach 5-jähriger Stellung einen passenden Platz; am liebsten bei einem älteren Herrn, auf gleich oder später. Gutes Zeugnis. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19923

Geschäftsköchin, perfect, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Empfehle eine gute Köchin, bessere und einfache Hausmädchen, Mädchen, welche kochen können, als Alleinmädchen, eine Anzahl Mädchen von auswärts, Kindermädchen. **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.

Eine fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Nov. Näh. Rheinstr. 53, 1.

Eine fein bürgerliche Köchin, ein bess. Hausmädchen und einf. Hausmädchen f. Stelle. Deutsch. Arbeitsmarkt, Gärtnerg. 19.

Ein junges braves Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Karlstraße 40, Part.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht auf gleich oder später gute Stelle. Näh. Hellmündstraße 39, Bdh. 3.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht Aufnahme in einer katholischen Familie, wo es im Haushalt, auch bei Kindern helfen kann. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Honorar gesehen. Näh. Dogheimerstraße 24, Part.

Ein gebildetes Fräulein mit Sprachkenntnissen sucht Stellung als Geschäftskassierin oder zur Pflege einer leidenden Dame, geht auch mit auf Reisen ins Ausland. Es wird weniger auf hohes Gehalt als familiäre Behandlung gesehen. Näh. Kapellenstraße 12, 1 St.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen. Näh. im Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Ein anst. Mädchen sucht Monatsstelle von 10—12 Uhr Vormittags und Nachmittags. Näh. Feldstraße 22, Hinterhaus Part.

Hoteltzimmermädchen und Geschäftshausmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Hotelzimmermädchen, eine jung. perf. Geschäftskassierin, ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wegergasse 8, 2 St.

Zwei Mädchen von auswärts, franz. sprechend, welche im Schneidern u. in den sonstigen Handarbeiten gut bewandert, suchen Stellen als ang. Jungfern oder zu Kindern. Näh.

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht für sofort Stelle als Hausmädchen oder in kleinem Haushalt. Saalgasse 8, Seitenbau 3.

Zwei br. arbeit. Mädchen aus der Pfalz, hier fremd, welche bürgerl. kochen, mit guten Zeugn., suchen Stellen z. 1. Nov. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und gute Zeugn. hat, sucht Stelle. Wegergasse 13, 1. St. links.

Braves einfaches Mädchen sucht Stelle. Wegergasse 14, 1 St.

Alleinmädchen, tüchtige, welche kochen können, suchen Stellung durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Tücht. Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, f. St. Wegergasse 14, 1.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als besseres Zimmermädchen. Zu erfragen bei

Frau Schlichter, Dogheimerstraße 13.

Mehrere nette einfache Haus- und Alleinmädchen empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein braves Sanbmädchen sucht Stelle in einem gut bürgerlichen Haushalt. **Dürner's Macirungs-Bureau**, Mühlgasse 7.

Ein fleißiges williges Mädchen, welches noch wenig gedient hat, sucht Stelle. Näh. durch Frau Ritter, auf der Bleiche im Wellriethal.

Ein geistiges Mädchen mit 5-jähr. Zeugn., welches das Kochen gut versteht, sucht Stelle in einem gut bürgerlichen Haushalt für allein. **Dürner's Bureau**, Mühlgasse 7.

Ein Mädchen, welches serviert, sowie jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Nerostraße 5, Hinterhaus Part.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder in kleinem Haushalt. Dramenstraße 15, 1 St. r.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, empfiehlt ein nettes Zimmermädchen mit 4-jähr. Zeugnis, zwei fein bürgerliche Köchinnen, Haushälterin, Repäsentantinnen und Geschäftskassierin.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in einem feinen Hause oder als Mädchen allein. Näh. Nerostraße 42 bei Witwe **Kilian**.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. **Schweizerhaus, Friedrichstraße 23.**

Ein bess. Mädchen, welches im Nähen, Wägen und Servieren bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 2 St. rechts.

Ein Mädchen aus besserer Familie, im Kochen und Hausarbeit bewandert, sucht Stelle als Mädchen allein. Wegergasse 14, 1 St.

Suche als Jungfer oder feines Hausmädchen mit gutem Zeugnis Stelle. Adr. Feldstraße 27, 1 St.

Ein braves Hausmädchen sucht Stelle per 1. November. Näheres Karlstraße 28, 1.

Ein Mädchen, welches in der Küche, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Paulinenstift.

Ein geb. Fräulein gelehrt. Alters, i. d. f. Küche, Haus- u. Handarbeit u. Krankenpflege wohl erfahren, f. Stellung. Dasselbe geht auch mit auf Reisen. Gute Zeugn. u. Empfehl. stehen z. D. Näh. im Paulinenstift.

Ein Fräulein gelehrt. Alters, aus guter Familie, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle zur Führung des Haushalts. Gest. Off. unter G. Z. 18 a. d. Tagbl.-Verl. erbeten.

Ein älteres erfahrenes Mädchen von auswärts, mit prima Zeugn., sucht Stellung in einem f. Haushalte od. bei einem alleinsteh. Herrn z. selbstständ. Führung d. Haushalts auf so gleich od. später. Offerten werden erbeten unter U. E. 205 postlag. Mainz.

Zimmermädchen mit 4-jährigen Zeugnissen, ein norddeutsches Fräulein zur Stütze oder zu Kindern u. eine Geschäftskassierin (Pflegerin) empfiehlt Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Ein ordentliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, auch servieren kann, sucht zum 1. November Stelle. Franz-Abtstraße 10, 2 St.

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches gut kochen kann, sucht baldigst Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Bleichstraße 13, 1 St. links.

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Abelhaidestraße 2, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Per sofort oder später wird für ein hiesiges Modewaaren-Geschäft ein tüchtiger Verkäufer und Dekorateur gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter S. M. 75 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19878

Ein Schlossergeselle (selbstständig) gesucht Kellerstraße 12. 20089

Tüchtiger Schlosser auf dauernd gesucht Walramstraße 25.

Ein Schreinergehilfe, guter Bankarbeiter, gesucht Römerberg 32.

Tüchtiger Geselle (Speisearbeiter) gesucht Steingasse 12.

Schuhmacher-Geselle findet dauernde Beschäftigung Gärtnergasse 15.

Ein Damen-Schneider gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20080

Küchenchef für Hotel u. Mainz sucht Ritter's Bür., Webergasse 15.

Lehrling sofort gesucht für eine hiesige Buchhandlung. Gute Schulbildung erforderlich. Offerten sub A. Z. 10 postlagernd erbeten. 19441

Küfer-Lehrling gesucht Hellmündstraße 19. 18175

Ein Lehrling gesucht. A. Assmus, Sattler.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, die Metzgerei zu erlernen, wird gesucht von Peter Schmidt, Metzger, Webergasse 50. 19650

Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritzstraße 8. 18424

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeheimnis erlernen bei Willh. Frohn, Bärenstraße 1. 19821

Ein Schneider-Lehrling gesucht Nerostraße 15, Part. 19414

Gesucht ein perfecter Herrschaftsdieners d. Elehhorn, Herrn Mühlgasse 3.

Junger Hausburche gesucht Dogheimerstraße 17. 19684

Hausburche, Kupferpuffer sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Hausburche sofort gesucht Kirchgasse 42, 2. St.

Ein kräftiger Hausburche

gesucht. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 20088

Ein Hausburche gesucht. Nur Solche mit gut. Zeugn. wollen sich melden bei Hermann Schröder, Messbach. 20093

Ein junger Burche zu Kühen gesucht Wallmühlstraße 30.

Sanburiche gesucht. Näh. Dranienstraße 11, 1. St.

Vier kräftige junge Leute zum Ausziehen auf Sonntag Nachmittag gesucht. Näh. Goldgasse 8, im Laden.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein solider junger Mann, stadtkundig, militärfrei, sucht zum November oder später einen Vertrauensposten zu belegen. Caution kann gestellt werden. Beste Referenzen. Angebote erbitte unter W. L. 9 hauptpostlagernd einzusenden.

Ein tüchtiger junger Mann,

welcher 4 Jahre bei Cavallerie gedient, sucht Stellung als Kutscher. Näh. zu erfragen Mengasse 24, im Laden. 19885

Krankenwärter, unverheiratet, lange Jahre bei Geistes- und Gemüthsranken, mit prima ärztlichen Zeugnissen, sucht Stellung bei einem Herrn; geht auch mit auf Reisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19590

Suche für meinen zuverlässigen Diener gute Stellung. 20007

Ein Burche, 24 Jahre alt, sucht in seiner Branche als Krankenwärter, Hausburche oder zum Ausf. eines Patienten baldigst Stelle. Gefällige Offerten unter J. W. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann, cautiousfähig, sucht Stellung, gleichviel welcher Art. Näh. Gelenenstraße 24, 2. St. rechts.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Diener. Gest. Off. unter „Diener“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiger Hausburche, militärfrei, mit gutem Zeugnis, sucht baldigst Stelle. Näh. bei Frau Müller, Wegergasse 13.

Krokodil,

37. Louisestraße 37. 20071

Heute Abend:


Spansau.

Frische Sendung Spatenbräu.
C. W. Schneider.

Blatterstraße 10 sind schöne Zwetschen zu verkaufen.

 Mehrere Centner Reinetten zu verkaufen Adberstr. 23. im Laden. 20078

Braune Madäpfel im Centner und Pfund zu haben Steingasse 23.

Restaurant Münchener Bürgerbräu

2. Louisestraße 2.

Heute Abend:

Dippe-Has.

Hochachtungsvollst

Philipp Freund.

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.
Wiener Würstchen „ „ 7 Pf.

Preis zu haben bei

20072

Fr. Malkomesius,

Gde der Schul- u. Neugasse.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Ocean.

(14. Fort.)

Roman von August Riemann.

„Segel auf Seeseite!“ rief nach langen heißen Stunden plötzlich der bayerische Matrose, dessen Falkenaugen, im Hochgebirge geschärft, früher als die anderen ein helles Punktchen am Horizont entdeckt hatten.

„Segel auf Seeseite! Der Ruf belebte die Mannschaft und erweckte sie aus ihrer Starre. Aller Blicke wendeten sich nach der von Thorbecke bezeichneten Richtung und wirklich, nach wenigen Minuten schon stieg deutlich sichtbar das Segelwerk einer Brigg am Horizont empor. Alle athmeten auf, ein Schimmer von Hoffnung zeigte sich, der Lieutenant veränderte den Kurs des Ritters, um in Schweite des fremden Seglers zu kommen.“

Mit auffallender Schnelligkeit kam der Fremde herauf, schon war der schlank Rumpf zu sehen, bald mußte es möglich sein, eine Verbindung mit der Brigg herzustellen — jedoch, die anfängliche freudige Regung ging vorüber und machte dem Gefühl des Zweifels Platz, denn der Fremde zeigte sich ein dem erfahrenen Seemannsauge unheimliches Gesicht. Die Brigg war ihrem Schnitt nach in Spanien oder Portugal gebaut, sie hatte ein niedriges, ungemein scharf geschnittenes Unterschiß, Großmast und Fockmast hingen stark nach rückwärts und trugen sehr breite Masten. Die Fahrt des Schiffes zeigte einen Segler ersten Ranges an, es schnitt durch das Wasser hin, wie kein gewöhnlicher Kaufahrer es im Stande ist, es war ein Schiff, das offenbar auf Schnelligkeit gebaut war. Was hatte ein solcher Segler hier in diesen Gewässern zu thun?

Von Seiten der Brigg war der Ritter augenscheinlich bemerkt worden. Sie änderte ihren Kurs ein wenig und hielt auf das kleine Fahrzeug zu, bald konnte man deutlich ihr Verdeck sehen, und dieser Anblick war nicht geeignet, die Bedenken der deutschen Seeleute abzuschwächen. Eine ungemein starke Besatzung mußte die Brigg haben, es waren gegen vierzig Leute auf dem Verdeck zu zählen, und auffällig erschien ein schweres Geschütz, das auf Deck stand und seine Mündung auf Steuerbordseite hervorstreckte. Sicherlich stand ein eben solches Geschütz auf der anderen Seite. Was wollte die Brigg mit so schweren Kanonen?

Immer näher kam der Segler heran und bot in der That bei der Schnelligkeit und Sicherheit, womit er manövrierte, einen eleganten Anblick. Jetzt tönte durch das Sprachrohr der Anruf herüber, und der Lieutenant ließ beidrehen, so daß der Ritter sich lässig auf den Wellen schaukelte und bald der Bordwand der Brigg ganz nahe war. Ein Mann mit rother phrygischer Mütze stand auf der Schanze und stellte in einer dem Lieutenant un- bekannten Sprache Fragen. Dieser antwortete in englischer Sprache

und theilte mit, daß der Ritter ohne Proviant von seinem Schiffe abgetrieben sei. Hierauf lud der Mann mit der rothen Mütze, welcher der Capitän der Brigg sein mußte, in englischer Sprache zum Betreten seines Schiffes ein.

Der Lieutenant mit seiner Mannschaft folgte, und als die Deutschen nun das Verdeck betraten, wurden ihre Zweifel über den Charakter des Fremden zur Gewißheit. Eine verdächtige Gesellschaft war hier zu sehen. Außer dem Capitän, dessen gelbbraune Hautfarbe und stehende schwarze Augen den Südländer verriethen, war eine bunt zusammengewürfelte Mannschaft auf Deck, deren Costüm und Waffen zu ihren Gesichtern paßten. Es waren Kerle von bösen Mienen, denen man zutrauen konnte, daß sie gern und leicht die Pistolen aus dem Gürtel ziehen und gebrauchen würden. Das Schiff war allem Anschein nach ein Sklavenhändler, der von Ostafrika nach der Levante ging.

Indessen überwand Hunger und Durst alles Widerstreben. „In der Noth frißt der Teufel Fliegen“, sagte Cabett von Kracht in melancholischem Ton. Der Lieutenant machte gute Miene zum bösen Spiel, ließ sich sammt seiner Mannschaft das mit Wein gemischte überriechende Wasser, welches geboten wurde, gut schmecken und sprach ebenso dem Schiffszwieback, Zwiebeln und getrockneten Fischen zu. Als Entgelt für die Erquickung bot der Lieutenant dem aufwartenden Stewart seine Börse, worin sich der schmale Rest seiner Gage befand, und der gelbgesichtige Bursche ließ das Geld gar eilig in seine Tasche gleiten. Alsdann wollte der Lieutenant sich mit dem Capitän der Brigg in's Einvernehmen darüber setzen, daß derselbe ihn mit seinen Leuten in der geeignetsten Weise an Land oder an Bord eines anderen Schiffes bringe.

Aber indem er die Verhandlung hierüber beginnen wollte und noch überlegte, wie dies schwierige Geschäft sich am besten erledigen lasse, gab sich eine Aufregung an Bord kund, welche ihn verhinderten, mit dem Capitän zu reden. Die Wache am Mars hatte das Erscheinen eines Schiffes gemeldet und die Offiziere der Brigg waren eifrig bemüht, mit ihren Gläsern zu beobachten. Lieutenant von Raben bemerkte, daß Besorgniß an Bord herrschte, und es währte nicht lange, so entdeckte er auch, was der Grund davon war. Er sah ein Schiff am Horizonte auftauchen, dessen Marssegel bereits sichtbar waren, wenn auch der untere Theil des Schiffes noch verborgen lag, und er glaubte die Segelstellung eines englischen Kriegsschiffes zu erkennen. Die Brigg ging zwar mit äußerst schneller Fahrt durch's Wasser, aber jenes ferne Segel war ebenso rasch, es blieb in derselben Höhe mit der Brigg und kam allmählich weiter herauf. Kein Zweifel,

es war ein englischer Kreuzer, welcher auf den Sklavenhändler Jagd machte.

Lieutenant von Raben betrachtete das Schauspiel mit getheilten Gefühlen. Wenn er sich auch freute, den Engländer zu sehen, so sagte er sich doch, daß es bei einem etwa erfolgenden Zusammenstoße den Gästen des Sklavenhändlers übel ergehen könne. Vorläufig jedoch schien die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes gering zu sein. Der Wind war günstig, der Sklavenhändler breitete alles Tuch, welches er mit sich führte, vor dem Winde aus und die Brigg segelte mit erstaunlicher Geschwindigkeit. Voll Spannung beobachtete der Lieutenant dieses Schauspiel, bei welchem er selbst engagirt war. Es war ein interessanter Wettlauf zwischen beiden Schiffen.

„Was der Kerl für Beine hat!“ sagte Cadett von Kracht, welcher sich dem Lieutenant zur Seite hielt.

„Er muß schon laufen können,“ entgegnete der Lieutenant. „Das bringt sein Handwerk mit sich.“

„Weiß der Himmel,“ fuhr der Cadett fort, „meine Mutter hat mich immer davor gewarnt, mich in schlechte Gesellschaft zu begeben. Sie hat Recht. Ich wollte nur, ich hätte ihr immer folgen können. Gut, daß sie nicht sehen kann, wo ich mich jetzt befinde.“

Dem Lieutenant war nicht wohl zu Muth, aber die unverwundliche Laune des Cadetten, welcher auch jetzt noch seine Mühe vertreiben auf dem rechten Ohre zurückgeschoben trug, heiterte ihn auf.

„Mich wundert, daß der Engländer keinen Dampf aufmacht,“ sagte er. „Ich hoffe immer noch, er holt uns ein und dann kommen wir wieder in anständige Gesellschaft.“

Raum hatte er dies gesagt, als über dem englischen Kriegsschiffe, wie wenn des Lieutenants Worte dort verstanden worden wären, ein Rauchfahnen zu wehen anfing. Und nun sollte die Hoffnung, welche der Sklavenhändler auf die Thätigkeit seiner Segel gesetzt haben mochte, nicht lange währen. Denn nun kam der Engländer bald unter der doppelten Triebkraft seiner Segel und seiner Maschine näher. Jetzt zeigte er die weiße Flagge mit dem rothen Kreuz und dem blaurothen Gekfelde und zugleich gab der ferne Schall eines Schusses und ein Wölken Pulverdampf am Bug ein deutliches Zeichen seiner Absicht. Der britische Kreuzer forderte die Brigg zum Beilegen auf.

Aber der Sklavenhändler zeigte keine Lust, dem Befehle zu gehorchen, er mochte denken, daß es ihm im Falle des Widerstandes nicht schlimmer ergehen könne, als bei nachgiebigem Gehorsam. Schon war neben den beiden schweren Deckgeschützen Munition aufgehäuft und das eine derselben ward auf seinen Kreisschienen gedreht, so daß es ebenfalls nach dem Engländer hinüberschießen konnte. Die Kanonen waren altmodisch, es waren glatte Vorderlader, aber da sie Kugeln von achtzehn Pfund Gewicht schossen, waren sie nicht zu verachten. Nunmehr wurden Gewehre und kurze Säbel vertheilt, eine verzweifelte Entschlossenheit gab sich bei der Mannschaft kund, und es war nicht abzusehen, was aus der Sache entstehen könne.

Lieutenant von Raben blickte zu dem Kriegsschiffe hinüber. Es führte zwölf Kanonen und mochte eine Besatzung von vierhundert Mann haben. Daß es mit dem Sklavenhändler kurzen Prozeß machen könne, war nicht zu bezweifeln. Es konnte die Brigg mit seinem überlegenen Geschütz in Grund bohren; nur waren alsdann auch die unglücklichen Sklaven im unteren Schiffsraum verloren, was nicht im Auftrage des Kreuzers liegen konnte.

Während der Lieutenant dies noch bedachte und über sein eigenes Geschick wie über das seiner Untergebenen wenig erfreuliche Betrachtungen anstellte, trat der Capitän mit finstern Gesicht auf ihn zu und forderte ihn auf, sich selbst und seine Leute zu bewaffnen, um an dem Kampfe theilzunehmen. Mit dem Capitän gingen vier Matrosen, welche Gewehre, Pistolen und Säbel trugen.

Der Lieutenant erwiderte nichts, band einen Säbel um den Leib, steckte ein Paar Pistolen in den Gurt und nahm auch ein Gewehr. Ebenso machte es Cadett von Kracht. Alsdann winkte der Lieutenant seinen sieben Leuten, welche in der Nähe standen. Sie kamen herbei, bewaffneten sich ebenfalls und erwarteten verwundert die ferneren Befehle ihres Offiziers, als dieser sich zu dem Capitän wandte, und demselben Vorstellungen machte. Er

könne doch nicht daran denken, den Kampf aufzunehmen, hielt er ihm vor, der Kreuzer sei ja viel zu stark.

Aber der Capitän stieß ein grimmes Lachen aus und versicherte unter Flüchen, die er in portugiesischer Sprache seinem Englisch beimischte, daß Alle an Bord seiner Brigg zur Hölle fahren, aber auch als tapfere Männer bis zum letzten Athemzuge kämpfen müßten.

„Ich und meine Leute, wir werden nicht gegen die Engländer kämpfen,“ sagte der Lieutenant.

„Beim Teufel, Ihr müßt!“ schrie der Portugiese. „Ich habe nur fünfzig Mann, ich brauche Eure Hilfe. Ich habe Euch gerettet und Ihr habt mir Unglück gebracht. Ihr müßt mir helfen, wenn Ihr keine undankbare feige Hunde seid.“

Der Lieutenant von Raben zog die Nase in der hochmüthigsten Weise empor und sagte in einem Englisch, welches stark an den Accent seiner Kameraden von den Berliner Garderegimentern erinnerte: „Dafür, daß Ihr uns an Bord genommen habt, mein Freund, werde ich mich nicht undankbar zeigen. Ich werde meine Fürsprache bei dem Capitän Ihrer britischen Majestät für Euch einlegen, damit Ihr nicht an der Maa aufgeküpfelt werdet. Alsdann werde ich Euch auch noch meine nächste Monatsgage als Passagiergeld anweisen.“

„Ich werde mich eben so nobel erweisen,“ fügte Cadett von Kracht hinzu.

Der Portugiese nahm weder diese Worte noch den Berliner Accent günstig auf. „Wenn Ihr nicht kämpfen wollt, bei der Mutter Gottes, Ihr Söhne von Hunden,“ sagte er finster, „so lasse ich Euch, noch ehe der Engländer herankommt, über die Planke marschieren.“

„Das werdet Ihr nicht riskiren, ich bin Offizier Seiner Majestät des Deutschen Kaisers. Ihr Canaillen von Ebenholzhandlern werdet es nicht wagen, Hand an uns zu legen,“ rief Lieutenant von Raben.

Der Portugiese faßte unter einem entsetzlichen Fluche nach dem Griffe seines Yatagan, und der Lieutenant gleicher Weise an seinen Säbel. Doch in demselben Augenblick pfiff mit unheimlichem Säusen eine Granate von dem britischen Kreuzer her dicht über Deck und die Köpfe der Mannschaft weg, riß ein Loch in das Großgaffelsegel und machte im Niederfallen die See aufspritzen. Der Engländer, dessen erstes Zeichen keine Erwiderung gefunden hatte, wurde ungeduldig und gab eine zweite verschärfte Mahnung. Lieutenant von Raben blickte nach der Richtung, woher der Schuß gekommen war, und sah den Kreuzer in einer Entfernung, die nur noch sechshundert Meter betragen mochte, unter Dampf und Segel nahen.

Aber die Sekunden, während welcher der Lieutenant den Kopf seitwärts wandte, wurden von dem desperaten Portugiesen zu einem heimtückischen Ausfall benutzt. Wie ein Blitz fuhr die krumme Klinge aus der Scheide und zuckte über des Lieutenants Kopf. Im nächsten Augenblicke mußte der junge Offizier, welcher trotz seiner ihm wohlbekannten höchst mißlichen Lage weder Ehre noch Stolz preisgeben wollte, mit einer schweren Wunde niedersinken. Doch eine unerwartete glückliche Hilfe kam ebenso schnell wie die Gefahr. Nicht umsonst standen die deutschen Matrosen in unmittelbarer Nähe ihres Offiziers. Sie verstanden zwar nicht das Gespräch, wohl aber die drohenden Mienen, und in dem Momente, wo der Yatagan des Sklavenhändlers durch die Lüste pfiff, packte Xaver Thorbecke mit einem Griffe zu, der auch wohl einen Stier aufgehalten haben würde. Er hielt mit der Linken den Arm des Portugiesen auf und schlug zugleich mit der rechten Faust dem gelbbraunen Manne so gewichtig auf den Kopf, daß dieser zusammenbrach und ihm das Blut aus Nase und Mund floß.

Ein Wuthgebrüll brach unter den Leuten des gestürzten Capitäns aus, und wohl ein Duzend Kerle warfen sich mit gezückten Säbeln auf die Deutschen. Die Klängen klirrten an einander, Pistolenschüsse fragten, und über dem Streite an Bord schien die Gegenwehr gegen den Engländer vergeffen zu sein. Nur ein einziger, zu schnell gezielter Schuß wurde aus einem der Achtzehnpfünder abgegeben, die Mannschaft wandte sich in hellen Haufen gegen die Deutschen und mochte wohl zufrieden damit sein, ihre Aufregung und ihren Grimm an diesen Wenigen auslassen zu können, anstatt einen Kampf gegen einen so sehr überlegenen Gegner aufzunehmen und diesen zum Zorn zu reizen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 258. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 17. October.

39. Jahrgang. 1891.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartafte.** Bureau 6625 Stadtkasse.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen: Feuerbahnen-Abth. I, Führer: Herren C. Philipp und B. Stamm, Feuerbahnen-Abth. II, Führer: Herren G. Stahl u. J. Stappert werden auf Montag, den 19. October c., Nachmittags 6 Uhr, zu einer Uebung in Uniform in den Accishof geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, 16. October 1891.

Der Branddirector, Scheurer.

Musikalischer Club.

Heute Samstag, den 17. October, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal „Zum Mohren“. 136

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr:

Versammlung im Vereinslokal

(Kaiser-Halle). 146

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend 9 Uhr: Probe. Nach derselben General-Versammlung. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand. 81

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Morgen Sonntag, den 18. d. M., Abends von 8 Uhr an, arrangiren wir in unserem Vereinslokale „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauergrasse, eine

musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung und laden unsere sämtlichen Mitglieder nebst Angehörigen, Gäste und Freunde hierzu ganz ergebenst ein. 407

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Geflügelschießen am Sonntag, den 18., Montag, den 19. und Donnerstag, den 22. d. M., stattfindet.

Die Scheiben sind an den betr. Tagen von 2 Uhr ab zur Verfügung.

Am Donnerstag Abend 6 Uhr Preisvertheilung und gemeinschaftliches Abendessen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein 247

Der Vorstand.

Italiener Kurtrauben,

sehr schön, per Pfund 40 Pf., zu haben bei

Scheurer, Markt.

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfehlte sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl

Trauer-Briefe.

Trauer-Meldungen

in Kartenform.

Widmungen auf
Kranzschleifen

in
Schwarz- und
Silber-
druck.

Todes-

Anzeigen

als

Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe
und
Grabreden.



Prospecte!

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Heberrn morgen Montag, Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags des Vormundes im

Römer-Saal, Dohheimerstraße 15,

2 vollständige Betten, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Ovaleisch, 3 viereckige Tische, 1 Kleiderschrank, 1 Nachtsch, ein Küchenschrank, 1 Spiegel, Stühle, 1 Regulator, eine Schneidemaschine, 1 Schneidertisch, Bügelständer, Zugschneidemaschine, Bügelbrett, Schneider-Werkzeug, Lampen, Petroleumherd, 1 Kaffeeservice, Haus- und Küchengeräthe, Bilder, Conversations-Perfektoren, Schiller, Goethe, verschiedene andere Werke u. dgl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Adolf Berg, Auctionator.

Bureau: 51. Kirchgasse 51.

Hochheimer Weinstube,

Schulgasse 15.



Heute: Spanbau.

20096

Lauer.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.



Heute Abend von 7 Uhr ab:

Spanbau.



Meier's Weinstube,

12. Louisestraße 12.



Heute Abend von 5 1/2 Uhr ab in u. außer dem Hause:

Spanbau, Has im Topf.



Feinster Astrachan. Caviar.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23.

Heute Abend, von 6 1/2 Uhr an:



Spanbau.



Karlsruher Hof, Friedrichstraße 44.

Heute:

Gans mit Aastanien, Gansenbraten und Gansenpfeffer mit Kartoffelklößen.

Von heute ab befindet sich mein

Obst- und Gemüse-Geschäft
Wiegergasse 30.

Sehrachtungsvoll 19412

F. Kaiser.

Schöne Hochzeiten 25 Pf., gepflückte 35 Pf., Heipfel 40 Pf. per Kumpf zu haben Neue Colonnade 28.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Rechte Frankfurter Würstchen,
frische Gothaer Cervelatwurst
empfiehlt

20083

Peter Quint,
Marktstraße 12.

Empfehle



frischgeschossene Hasen.

Jac. Häfner,

Delaspesstraße 5.

Telephon III.

20088

Sortes Masthühner,
jung, frisch geschlachtet, und Gänse à Mt. 5.25, Puter 5.50, Enten 5.50,
Hühner u. Gänse 5.25, Kapannen 5.50, Gänse mit Fettlebern Mt. 5.75
pro 10 Pfund Postpaket versendet franco per Nachnahme
Romeo Katscher,
Mehadia (Süd-Ungarn).

Preislisten stehen zur Verfügung.

Zeltower Mühchen

empfiehlt

20082

Peter Quint,
Marktstraße 12.

800—1000 Centner

feinste Speisefartoffeln

verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen
und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab.
Mit Proben siehe zu Diensten.

20083

G. Fischer Wwe.,

Milchhandlung,

27. Walramstraße 27.

Kartoffeln, Magnum bonum,

blaue Pölzer und Manskartoffeln, in la Waare sind wieder eingetroffen
und empfehle diese zum billigsten Tagespreise.

20094

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Verschiedenes

Ein Viertel Abonnement 2. Ranggalerie (Vorderzug) abzugeben. Zu
erfragen im Tagbl.-Verlag.

20052

Das Bleichen aller Stiche wird gewissenhaft und billig besorgt.
Die Bilder werden wie neu.

Georg Franke, Vergolder,
Langgasse 48, nahe dem Kranzplatz.

Neu vergolden alter Spiegel- u. Gemälde-Rahmen wird sauber und
billig ausgeführt in der Vergolderwerkstätte von

Georg Franke,
Langgasse 48, nahe dem Kranzplatz.

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich den geehrten Herr-
schaften. Näh. Schachtstraße 1.

20087

Eine selbstständige Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem
Hause. Näh. Marktstraße 8, Papierladen.

Tüchtige Weizenbäckerin empfiehlt sich in und
außer dem Hause. Albrechtstraße 30, 3. St.

Junge Frau sucht noch einige Kunden (Antertigen von Kleidern und
Ausbessern von Kleidern und Wäsche). Marktstraße 32, 5th, Dachlogie.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angen. Gölzstraße 5, 5th.

Eine Frau

bittet edelbedenkende Herren um ein Darlehen v. 20 Mt. Zurückgabe nach
Uebereinkunft. Offerten unter K. J. 200 postlagernd Mainz erbeten.

P. P.

Einem hochverehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß Herr **Adolf Weidmann** seit dem 1. October l. J. als Theilhaber in mein Geschäft getreten ist. Da Herr **Weidmann** durch jahrelanges Arbeiten am hiesigen Plage als vorzüglicher Damen-Parfumeur bekannt ist, hoffe ich, den Wünschen meiner hochverehrten Damen-Kundschaft nachgekommen zu sein und bitte ich, bei Bedarf sich unserer gütigst erinnern zu wollen.

Erlaube mir noch auf unser reichhaltiges Lager in deutsch., engl., franz. Parfümerien, sowie sämtlichen Toiletten-Artikeln aufmerksam zu machen. Durch theilweise directen Bezug ist es uns möglich geworden, sämtliche Artikel im Preise zu reduzieren.

Damen-Salon mit Champoiring-Einrichtung und neuester Trockenvorrichtung separat.

Hochachtungsvoll

Herrmann Kühn

(Firma Kühn & Weidmann, Coiffeure), vorm. C. Brühl jr.,
Wilhelmstraße 36.

Meiner hochverehrten Damen-Kundschaft die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in das **Friseur- und Parfümerie-Geschäft** des Herrn **H. Kühn**, Wilhelmstraße 36, als Theilhaber eingetreten bin.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksame und prompte Bedienung das mir bisher freundl. entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen zu erhalten.

Gest. Bestellungen auf Damen-Frisuren in und außer dem Hause bitte direct an unser Geschäft zu senden.

Hochachtungsvoll

Adolf Weidmann

(Firma Kühn & Weidmann, Coiffeure), vorm. C. Brühl jr.
Wilhelmstraße 36.

Hiermit gestatten wir uns, einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir neben unserem neu eingerichteten

Cigarren-Geschäft

noch ein **Special-Geschäft** für

**feine Confecturen, Chocolate, Thee,
frisches Tafelobst u. Südfrüchte**

eröffnen. Zugleich empfehlen wir Rheinweine aus der Kellerei des Herrn Weingutsbesizers **Johann Klein**, **Johannisberg**, sowie **Bordeaux**, **Spanische**, **Griechische** und **Ungarweine**.

Sämmtliche Liqueure und Spirituosen.

Kühn & Glasenapp,

Lannusstraße 9.

Zum Rosengärtchen,

34. Lannusstraße 34.

Heute Abend, von 6 Uhr an:



Has im Topf

in und außer dem Hause. 20084

Restaurations Bavaria, Frankenstraße 11.

Heute: Leberklöße mit Sauerkraut in und außer dem Hause.
E. Dinges.



Restaurations Wink,

Germannstraße 1.

Heute: Spanisch in und außer dem Hause. 20083

Suppentafeln-Nebenheiten:

Arabisuppe, Spärlensuppe, Eiersternchen, Eierbuckstaben und Eiercintlaufsuppe, jede à 30 Pf. per Stück, nur in frischester Waare bei

A. Moilath, Michelsberg 14.

Weinstube „Zum Johannisberg“.

Louis Behrens, Langgasse 5.

Heute Samstag Abend:

Kalbskopf en tortue,
Gans mit Kastanien,
Pikelsteiner,

sowie sonst reichhaltige Speisensorte.

Täglich Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mk.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Heute, von 4 Uhr ab:

20063



Nickelsuppe.



Empfehle gleichzeitig meinen täglich frischen vorzüglichen Apfelsaft.

Achtungsvoll

Jac. Stengel.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Sonntag, den 18. October, Abends 8 Uhr:

Gesellige Unterhaltung und Tanz

im Saale des „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33.

Unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein.

Eintritt für Herren 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 25 Pf. 109

Der Vorstand.

Nachdruck verboten.

Londoner Brief.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Das Leben auf der Themse.

An Bord der „Victoria“, unweit Wind/or.

Verhältnismäßig kurz wie der Lauf der Themse ist, bietet dieselbe doch so fesselnde und so außerordentlich mannigfaltige Bilder wie wenige Flüsse der Welt. London bildet die Grenz-scheide zwischen den beiden großen, von einander so grundverschiedenen Partien des Flusses. Der untere Lauf desselben ist breit, mächtig und — schmutzig. Er trägt die schwersten und zahlreichsten Fahrzeuge auf seinen Wellen, aber auch den Unrath aus der Fünfmillionenstadt in denselben fort. Finster dreinschwebende Befestigungswerke und wüste Landungsplätze, rauchende Fabrikshornsteine und die ausgedehntesten Waarenhäuser starren uns auf seinen Ufern entgegen. Oberhalb Londons ist die Themse von geringer Breite, ihre Fluthen sind klar und ihre Ufer von idyllischer Lieblichkeit. Waldbewachsene Hügelketten wechseln ab mit blumigen Wiesengründen, mit Schlössern und Villen und wohlgepflegten echt englischen Parkanlagen. Hier trägt die Themse keine großen Schiffe mehr, aber Hunderte von Booten und Bötchen aller Art gleiten hier täglich an einander vorüber, und das Ganze bietet einen ganz eigenartigen Reiz. Das ist die Themse, die den Engländern so theuer ist und auch dem Ausländer bald werth wird, das die Stätte, auf der ich eben jetzt — und nicht zum ersten Male — wieder eine so genügende Zeit verbringe. Wie wesentlich auch der Ausrufung gewesen sein mag, den der Rudersport in den letzten Jahren in Deutschland genommen hat, so kommt derselbe in dieser Hinsicht in England herrschenden Zuständen doch noch lange nicht gleich. Es mag Einzelnes in dieser Beziehung bei den Engländern auch auf die Spitze getrieben sein, aber das Rudern und alles was damit zusammenhängt, ist doch auch eine so nützbringende Vergnügung und weist so offenkundige Vortheile einer nervenstählenden Leibesübung und gesunden Abhärtung auf, daß diesem edlen Sport nicht leicht eine zu weite Verbreitung gewünscht werden kann.

Ich wohne hier unmittelbar auf dem Flusse selbst als Gast einer lebenswürdigen Familie, die den ganzen Sommer auf einem schwimmenden Palast zubringt, auf einem »House Boat«, das, halb Haus, halb Boot, »die trauliche Gemüthlichkeit eines Comöbiantenwagens« mit der Schwimmsfähigkeit einer Arche Noah vereinigt. Nur sind diese Bauten nichts weniger als primitiv, vielmehr meistens mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten und dem größten Luxus ausgestattet. Unsere »Victoria« enthält zwei große Wohnräume, Küche nebst Zubehör und etwa ein halbes Duzend Schlafzimmer, so daß nicht nur eine aus fünf Personen bestehende Familie nebst zwei Diensthofen, sondern auch noch zwei Gäste ein behagliches Unterkommen gefunden haben. Der gesuchteste und wichtigste Raum aber ist das herrliche, zum Theil mit einem bunten Zeltbald überspannte, geräumige Deck unserer Behausung, das, mit einigen bequemen Korbstühlen versehen, mit Flaggen und allerhand Gewächsen ausgestattet, im Schatten einer malerischen dichten Baumgruppe, während unten die kühlen Wogen plätschern, ganz dazu angethan ist, etwaige Schlafaffeninstincte der Hausboot-Bewohner auf das Uppigste zu entfalten. Dabei

fehlt es aber auch nicht an Abwechslung. Denn sind wir des Aufenthaltes an einer Stelle müde, so brauchen wir nur einen kleinen Dampfer vorspannen zu lassen, und wie die Schnecke wandern wir dann in der eigenen Behausung von Ort zu Ort, nur mit dem Unterschied, daß die Thätigkeit der Hausboot-Schlaraffen bei dieser Fortschaffung der eigenen Behausung mit Dampf gemeinlich sich darauf beschränkt, den Dampf der eigenen kurzen Pfeife in des Aethers Bläue zu entfenden und auf die Füllung der Gläser mit »Whisky and soda« — dem vorzüglichsten Auffrischungsmittel bei jedweder körperlichen Anstrengung! — bedacht zu sein.

Nebrigens wohnen wir hier keineswegs allein. In denselben lieblichen Bucht liegen noch zwei andere Hausboote vor Anker, beide von sehr achtbaren und geselligen Leuten bewohnt, mit denen wir bald vertraut geworden sind. Mit der einen Gesellschaft machte uns der Zufall oder vielmehr unser Hund, der mit dem ihrigen nicht recht im Eintracht leben wollte, bekannt; die andere stattete uns, auf dem Vorrecht der älteren Ansässigkeit an Ort und Stelle sitzend, am Tage nach unserer Ankunft in aller Form einen Besuch ab. Denn in England ist es nicht Sache des Neu-angekommenen, den bereits Ansässigen zuerst seine Aufwartung zu machen, sondern die Initiative geht von diesen aus; gar kein üblicher Brauch, der zum Zweck hat, dem Ankömmling gastlich entgegenzukommen, sofern man ihn überhaupt für die geeignete Persönlichkeit hält, mit ihm in irgend welchen Verkehr zu treten, eine Entscheidung, die hier mithin in erster Reihe den bereits ansässigen Bewohnern zusteht. Fern sei es indessen von mir, zu behaupten, daß dergleichen Etikettenbeobachtungen auch für die Flußbewohner im Allgemeinen maßgebend seien. Dieselben nehmen in der Regel für die unbestimmte Dauer einer meist nur vorübergehenden Nachbarschaft natürlich ebensowenig von einander Notiz, wie wir es etwa in der Sommerfrische anderen »Frischlern« gegenüber thun. Ich hebe den Besuch unserer Nachbarn auch nur im Einzelnen hervor als ein Beispiel dafür, daß es mit der vielversprochenen englischen Steifheit und Unnahbarkeit gar nicht so schlimm bestellt ist. Jedem falls faßten wir das Vorgehen der guten Leute als das auf, als was es, wenn auch halb im Scherz, gemeint war: als eine besondere Aufmerksamkeit; und so leben wir schon seit mehreren Tagen hier in angenehmster Wasserdorfgemeinschaft mit einander, bis wir nach Nomadenart unseren Aufenthalt einmal wieder an einem anderen Orte aufschlagen.

Indessen verbringen wir keineswegs den ganzen lieben Tag in untätiger Beschaulichkeit an Bord unseres schwimmenden Heims. Das wäre ein netter Sport! Das Hauptvergnügen gewähren vielmehr die fortwährenden Ausflüge in einem Rudersbötchen. Unsere »Lizzie« ist das »reine Wasserreth«, so leicht und schlank und schnellfüßig und folgsam, daß es nur eines geringen Kraftaufwandes bedarf, um sie wie einen Pfeil durch die Fluthen dahinschießen zu lassen, obschon das Boot mit Teppich und Polsteris und auf größeren Fahrten auch mit einem umfangreichen, bunten japanesischen Sonnenschirm sowie etlichen Regenmänteln, vor allem aber mit hinreichendem Proviant und selbst einem leichten Kochapparat beschwert ist, so daß wir jederzeit im Stande sind, der Einladung eines lieblichen Inselchens oder einer malerischen schattigen Bucht am Ufer Folge zu leisten und in aller Form — und mit allen Zuthaten! — ein erbauliches Picknick abzuhalten. Ja, diese »Lizzie« ist uns Allen sehr werth. Wir hängen an ihr mit ganzem Herzen und auch wohl mit den — Händen, wenn's sein muß! »Lizzie« hat nämlich eine schwache Seite, oder vielmehr ihre beiden Seiten sind so schwach, daß, wenn wir einmal nicht alles im Boote ganz gleichmäßig vertheilt haben und obendrein nicht ganz gerade sitzen, sie einen schiefen Mund zieht und sich auf die Seite legt, was uns dann wohl in eine peinliche Situation zu bringen geeignet ist. Aber das zeigt ja nur ihre edle Rasse; ein plumper Bauernfahn wäre gewiß nicht so empfindlich. Als nun vor einigen Tagen eine unserer Damen mit dem aufgespannten Sonnenschirm in dem über den Fluß sich neigenden Gesträuche hängen geblieben war und denselben mit einer hastigen Bewegung befreien wollte, da bekam »Lizzi« plötzlich ihre Grillen. Sie legte sich auf die Seite und wir — legten uns mit. Zwei Damen, zwei Herren, Teppiche, Polster, Schirme, Decken, Kochapparat, Alles wandte sich in einem wirren Knäuel im Wasser Alles konnte natürlich schwimmen, nur die Koch-

geräthe nicht; sie mußten es mit dem Untergange büßen. Die „Pizzi“ hatte aber selbst so viel Wasser geschluckt, daß wir sie an das Ufer ziehen und einen Augenblick auf den Kopf stellen mußten. Je leichter die Boote, desto leichter sind natürlich derartige Unfälle möglich. Da nun aber sofort allseitig der Whiskyflasche in hinreichendem Maße zugespochen wurde und wir durch ein krampfhaft beschleunigtes Rudern nach der „Victoria“ hin in der nöthigen Bewegung blieben und mit nochmaliger Zuhilfenahme der Whiskyflasche uns sofort zu Bett begaben, so hat der ganze Vorfall bis jetzt keinerlei unliebsame Folgen erzeugt und, wie ärgerlich er im Augenblick auch war, doch eigentlich nur Vergnügen bereitet, in der Erinnerung wenigstens. Was ich dabei aber jedenfalls noch besonders hervorheben muß, das ist die außerordentliche Gelassenheit, mit welcher die englischen Damen sich in diese — ich darf gewiß sagen — mißliche Situation zu schicken wußten. Treu aber trug uns die „Pizzi“, wie zu allen anderen Zeiten, so auch eines Tages flussaufwärts bis Great Marlow hin, an den schönsten Strecken vorüber, welche die Themse aufzuweisen hat, nach Cookham und Elveden, dem herrlichen Landsitz des Herzogs von Westminster mit seinen an beiden Ufern des Flusses sich hinziehenden herrlichen, bewaldeten Hügelketten. Schön auch sind Maidenhead und Burnham Beeches, der Lieblings-Aufenthalt des Dichters Gray.

Unmittelbar unserer „Victoria“ gegenüber liegt das Schloß Windsor, die Residenz der Königin Victoria, zu welchem bereits von Wilhelm dem Eroberer der Grundstein gelegt wurde. Von Heinrich I. wesentlich vergrößert, verschlang der stolze Bau unter Georg IV. schließlich noch ein Mal eine Million Pfund Sterling, ehe das Schloß in seiner heutigen Großartigkeit sich daraus entfalten konnte. Auf der anderen Seite des Flusses liegt das hübsche Eton mit seinem bekannten von Heinrich VI. gegründeten Eton College, der vornehmsten höheren Schule des Landes. Ebenso interessant ist aber auch die Fahrt flussabwärts. Je näher wir der Reichshauptstadt kommen, um so größer wird die Zahl der mannigfachen Fahrzeuge, die hier auf den Fluthen schaukeln. Ruder- und Segelboote, „Canoes“ und Flußdampfer, alles geht oftmals wir durcheinander, so daß die Ruderer an manchen besonders stark besuchten Stellen des Flusses fortwährend die Ruder einzuziehen haben, da sie, auf beiden Seiten hart bedrängt, keinen Spielraum für dieselben behalten. Aber auch so sind Zusammenstöße oftmals unvermeidlich, und führen diese auch in den seltensten Fällen zu einem wirklichen Unfall, so sollte doch eigentlich Niemand sich in dieses Gedränge wagen, der nicht außer dem Rudern auch des Schwimmens kundig ist. Die dichtesten Anhaufen von Booten befinden sich natürlich allemal in der Nähe der Schleusen, die, in großer Anzahl auf der Themse angebracht — im Durchschnitt giebt es etwa alle acht Kilometer eine Schleuse — das Gefälle des Flusses auf das Wesentlichste beschränken. In diesen Schleusen trafen wir an manchen Tagen mit dreißig bis vierzig Booten zusammen, und dabei mußten noch Manche draußen harren, da eine einzige Schleuse auf einmal nicht mehr zu fassen vermag. Diejenigen aber, welche hineinkommen, werden in den wenigen Minuten der durch das Ablassen bezw. Einlassen des Wassers erforderlichen unfreiwilligen Naht von allen Seiten einer genauen Musterung unterzogen. Wie etwa im Hyde-Park zu London oder im Thiergarten zu Berlin mit Pferd und Wagen Luxus getrieben wird, so geschieht es auf der Themse auch mit den Booten und deren Ausstattung. Und sehen nicht Alle gerade auf Luxus, so achten sie umso mehr auf die Zweckmäßigkeit der Fahrzeuge und ihrer Ausrüstung, sowie auf eine regelrechte Handhabung der Bootgeräthschaften. Da kann es denn nicht fehlen, daß auch die Toiletten bei Manchen eine gar wesentliche Rolle spielt. In Bezug auf diese sind natürlich die lichten oder auch wohl leuchtenden Farben unbedingt vorherrschend. Damen wie Herren sind vorzugsweise in weißen, leichten Flanell gekleidet. Nur die Hütel, Halsbinden und Hütbänder der Herren sind buntfarbig, aber von welcher Farbe sie auch sein mögen, so sind diese drei Theile doch bei Leuten, die etwas auf ihren Anzug geben, allemal von ein und derselben Farbe bei sämtlichen Herren des Bootes und auch nicht selten noch in genauer Harmonie mit dem Kleider- und Hütbefag der Damen des betreffenden Bootes. Tragen die Herren überhaupt eine Joppe — also wenn sie gerade nicht rudern — so ist dieselbe meistens auch von weißem Flanell. Sie kann aber auch

aus allen Farben des Regenbogens bestehen, und zwar so, daß jede einzelne Joppe alle diese Farben stück- oder doch streifenweise in sich vereinigt, denn es ist eben nicht nur das Licht, sondern auch das Leuchtende, was auf dem Wasser sich wohl ausnimmt!

Immer wieder kommen wir auch an Hausbooten vorüber, die in ihren frischen Farben, ihrem Flaggen- und Blumen-schmuck gleichfalls ein gar freundliches Bild bieten. Hinter ihnen gewahren wir bei der nächsten Biegung des Flusses auf einer lieblichen kleinen Insel plötzlich ein ganzes Heerlager von Zelten. In England sieht man so selten eine Uniform, und nun auf einmal ein ganzes Lager und kein halbes Kilometer davon entfernt ein zweites. Aber es hat nichts mit Militär zu thun. Cityleute sind es und Studenten, Mitglieder des Ruderclubs u. s. w., die hier die Nacht im Zelte verbringen. Dieses „camping out“ gehört zu den beliebtesten Vergnügungen der englischen Jugend. Manche schleppen den Tag über ihre Zelten in ihren Booten mit sich und schlagen dieselben allabendlich an einem anderen Orte auf. Andere haben nicht Zeit, ein solches Nomadenleben zu führen. Sie fahren stundenlang jeden Tag mit der Eisenbahn in die City, ihren Berufspflichten nachzugehen, und kehren dann Abends an den Fluß zurück, um sich in ihrem Zelt — Rheumatismus zu holen. Indessen müssen nicht unsere jungen Leute als Soldaten im Manöver oftmals die Nächte ganz und gar im Freien verbringen? Beide Arten von Nachquartieren härten gewiß ab. Schade nur, daß die Abhärtung bei den deutschen Männern nicht länger anhält, die, sobald die Militärzeit hinter ihnen liegt, bis an ihr Lebensende überall Zugluft und Feuchtigkeit wittern. (P. D. N.)

Das wunderbarste Flußgefährt aber, welches uns auffiel, war ein prächtig ausgestatteter Barkentochs, der von sechzehn Pferden dem Ufer entlang gezogen wurde. Es war die „Maria Wood“, ein der City von London gehöriges und einstmals nach der Tochter eines Lordmayors von London benanntes Fahrzeug, das in früheren Zeiten dazu diente, den alljährlich neu gewählten Lordmayor zur Bestätigung in sein Amt von Seiten des Lord-Oberrichters sammt seinem zahlreichen Gefolge von London Bridge nach dem Westminster-Palast zu befördern. Heute bewegt sich der Zug nur noch durch die Straßen von London. Die „Maria Wood“ hat ihre eigentliche Bestimmung verloren und wird nur noch von den einzelnen City-Gilden zur Abhaltung von Festlichkeiten auf dem Fluß benützt. Als sie an uns vorüberzog, da schwang sich auf dem Deck derselben in fröhlichem Reigen nach den Weisen, die ein wohlbestelltes Orchester aufspielte, während ein dichter Schwarm von Hunderten von Ruderbooten ihr mit jauchzenden Jureken auf dem Fluße folgte. Und die Bewohner eines solchen Landes sollen keines Enthusiasmus fähig sein!

Inzwischen haben wir uns der Hauptstadt mehr und mehr genähert. Schon liegen die hübschen Städtchen Weybridge und Walton hinter uns, da erhebt sich der stolze Palast von Hampton Court mit dem durch seine unvergleichlichen Alleen von Kastanienbäumen bekannten Bushey Park; vom Cardinal Wolsey erbaut, wurde der Palast, da der Cardinal den Reich Heinrich's VIII. fürchtete, dem Könige von dem Erbauer zum Geschenk gemacht und ist seitdem im Besitz des königlichen Hauses geblieben. Auf der anderen Seite des Flusses liegt das schon aus der Sachsenzeit als „Königsstadt“ bekannte Kingston. Einige Kilometer weiter gelangen wir an das so prächtig gelegene Richmond, dann an die herrlichen königlichen Gärten von Kew, an die Londoner Vororte Mortlake und Putney, an diejenige Stätte, wo alljährlich die größte Ruderfahrt der Welt zwischen den auserlesenen Studenten von Oxford und denen von Cambridge stattfindet, ein Wettkampf, der jedes Mal das ganze Britenreich mit Einschluß seiner entferntesten Colonien in ungeheure Aufregung versetzt und in all seinen Einzelheiten so überaus eigenartig ist, daß ich dem „Boat race“ in meinem jüngst veröffentlichten Büchlehen: „Allerlei aus Albion“, ein besonderes Capitel gewidmen zu müssen.

Indessen die Flußschönheiten sind hier zu Ende. An den Ufern rauchige Fabriken und Lageräume, auf dem Fluße selbst schmutzige, schwer beladene Barken und darüber ein düsterer, grauer Himmel: wir kommen nach London. Wilh. F. Brand.

Nachrichten der Morgen-Ausgabe.

Locales.

• **Seine Durchlaucht Fürst Günther zu Schwarzburg-Sondershausen**, welcher eine Waffentour bei Herrn Dr. Meßger gemacht und im Hotel „Villa Nassau“ Wohnung genommen hatte, wird nach zwölftägigem Aufenthalte unsere Stadt heute Abend wieder verlassen und nach seiner Residenz Sondershausen zurückkehren.

• **In das Handelsregister** ist eingetragen worden, daß die Firma W. Philippi zu Wiesbaden ohne Aktiven und Passiven durch Vermögensübergabevertrag an den Ingenieur Carl Philippi und den Kaufmann Rudolf Philippi, Beide zu Wiesbaden, übergegangen ist. Demnach ist in das Gesellschaftsregister mit der Firma W. Philippi zu Wiesbaden die am 1. October 1891 begründete Handels-Gesellschaft und als deren Inhaber der Ingenieur Carl Philippi und der Kaufmann Rudolf Philippi, Beide zu Wiesbaden, eingetragen worden. Weiter ist in dem Proccurenregister die dem Ingenieur Carl Philippi erteilte Procura gelöscht worden.

Vereins-Nachrichten.

* Der **Wiesbadener Unterstützungs-Bund** hält heute Abend 8 1/2 Uhr im oberen Saale des Herrn Jean Casar, Markstraße 26, die 4. ordentliche Haupt-Verammlung für das laufende Jahr ab. Auf der Tages-Ordnung stehen der Bericht des Rechners und sonstige Vereins-Angelegenheiten. Ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird deren Anteilnahme an den Erfolgen des regenreich wirkenden Vereins eher beweisen, als ein „Glänzen durch Abwesenheit“ mit der blühenden Entwicklung, „es geht ja auch ohne mich“. Wer von den Mitgliedern sich also den Vorwurf der Ineffektivität ersparen will, der besuche die Haupt-Verammlungen des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“, sofern er nicht dringende Abhaltung hat.

* Der **Wiesbadener Militär-Verein** bezieht heute Samstag, den 17. d. M., im Röntgen-Saale die Feier seines diesjährigen Stiftungsfestes. Ein Vocal- und Instrumental-Concert mit geschmackvoll gewähltem Programm leitet die Feier ein, wobei es sich sowohl die Musik, bestehend aus einem Theil der Kapelle des Regiments von Gersdorff, sowie die Gesangs-Abtheilung des Vereins — letztere unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Lehrer Klein, — wie immer angelegen sein lassen wird, die Besucher der Festlichkeit auf köstliche Weise zu unterhalten. Abwechselnd gelangen Musikstücke, Chöre und Einzelgesänge erklingen und heitern Inbald zum Vortrag. Ein militärisch-humoristischer Schwank, „Soldatenreize“, aufgeführt von Kameraden des Vereins, bildet den Schluß des ersten Theiles. Daraus schließt sich ein solennier Ball, um dem Feste einen würdigen Abschluß zu bereiten, ist für morgen Sonntag Nachmittag eine Nachfeier projectirt, und zwar in den festlich decorirten Sälen des Schützenhauses, allwo Kamerad Seebold es sich zur Aufgabe gestellt, seine Gäste auf's Freundlichste zu bewillkommen und allen Anforderungen auf prompteste Art gerecht zu werden.

* Der **Männer-Gesangverein „Ariebe“** veranstaltet Sonntag, den 18. October, Abends 8 Uhr, eine gefellige Unterhaltung mit Tanz im Saale des Turm-Vereins, Gellmündstraße 33. Wie bei früheren derartigen Veranstaltungen, wird auch diese mit Tanz eröffnet und kommen Chöre und Quartette in den Pausen zum Vortrag.

* Der **„Cy. Männer- und Jünglings-Verein“** (Platterstraße 2) hält am Sonntag, den 18. d. M., Abends 8—10 Uhr, wieder einen feierlichen geordneten gefelligen Abend ab mit Ansprache, Vortrag, Unterhaltung durch Declamation u. a., zu welcher Jedermann freien Zutritt hat. Montag, den 19. d. M., Abends 1/2 8 Uhr, Vortrag des Herrn Brarrer Grein: „Bilder aus der Reformationszeit.“ Zutritt frei.

• Es freut uns berichten zu können, daß der hiesige „Kaufmännische Verein“, wie im Vorjahre, so auch dieses Jahr Unterrichtscurse für junge Kaufleute eröffnen wird. Wie wir hören, sind für das Wintersemester 1891/92 die engl. und franz. Sprache, wie auch die doppelte Buchführung in Aussicht genommen und soll die Leitung der einzelnen Kurse in sehr bewährten Händen liegen. Da der Unterricht auf die Abendstunden von 9 Uhr ab gelegt ist (eine für die meisten jungen Leute sehr geeignete Zeit) und genannte drei Fächer zu den größten Anforderungen, die an den jungen Kaufmann herantreten, betrachtet werden müssen, so dürfte die Theilnahme eine recht zahlreiche sein.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 16. Oct. Der heutige Markt verlief ruhig, die Tendenz war jedoch bei gut behaupteten Preisen für Roggen und Weizen fest. Gerste immer noch vernachlässigt und nur prima Waare beachtet. Zu notiren ist: 100 Silo Weizen und halbsaure Weizen 23 M. — Pf. bis 24 M. — Pf., dito Korn 23 M. — Pf. bis 23 M. 50 Pf., dito Gerste 17 M. — Pf. bis 17 M. 50 Pf., Med.-Winter-Weizen 23 M. 50 Pf. bis 24 M. 50 Pf., La Plata-Weizen — M. — Pf. bis — M. — Pf., russischer Weizen 23 M. 50 Pf. bis 24 M. 50 Pf., französischer Roggen 24 M. bis 24 M. 25 Pf., Westph. Roggen 24 M. 25 Pf. bis 24 M. 50 Pf.

Telegramme.

* **Mannheim**, 16. Oct. Zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim wurde Oberamtmann Beck mit 93 Stimmen von 105 gewählt.

* **Berlin**, 16. Oct. Die Petersburger Zeitungen bestätigen das glänzende Resultat der neuen russischen Anleihe in Ausland und im Inlande. In Petersburg wurde trotz des knappen Geldhandes ungefähr der vierte Theil der ganzen Anleihe gezeichnet.

* **Hamburg**, 16. Oct. In den Verhandlungen über den deutsch-italienischen Handelsvertrag betreffen die „Hamburger Nachrichten“, etwaige Weinzoll-Concessionen an Italien könnten nach Art. 11 des Frankfurter Friedens von England, Belgien, Desterreich u. beanprucht werden. Es sei anzunehmen, daß im österreichisch-deutschen Handelsvertrage bezüglich der Weinzölle der Grundsatz der Meistbegünstigung aufgestellt werde. Die Desterreich gewährte Ermäßigung des Weinzolles könne auch Frankreich beanspruchen.

* **München**, 16. Oct. Die Kaiserin Friedrich und Prinzessin Margarethe tauschten Besuche mit den Mitgliedern des königlichen Hauses aus, besuchten die Kunst-Ausstellungen und verschiedene Ateliers und reisten heute früh 7 Uhr zum Besuche der Königschloßler nach Lüderhof.

• **Bern**, 16. Oct. Der Bundesrath hat die Volksabstimmung über den Anlauf der Centralbahn auf den 6. Dezember festgesetzt.

* **Rom**, 16. Oct. Die „Italia“ berichtet aus dem Vatikan, bei der Zusammenkunft des Königs und Rudinis mit Giers sei keine politische Frage angeregt worden, es handle sich nur um den Austausch herzlicher Begrüßungen zwischen dem Könige und dem Vertreter des Papstes.

* **Rom**, 16. Oct. Die Meldung verschiedener Blätter, Italien wolle Silber-Scheidemünzen ausprägen, wird auf das Entschiedenste offiziell dementirt.

* **London**, 16. Oct. Die „Times“ meldet aus Sanfobar: Der Thee-handel Sanfobars hat in der Zeit vom 1. April bis 30. September einen merkwürdigen Aufschwung genommen. Auf Anraten des englischen General-Consuls hat der Sultan die Eifen-Einfuhr durch Bosnien gezeichnet und erklärte sich bereit, längs der Küste ein vollständig neues Leuchtfeuer-System anzulegen. — Dem „Bureau Reuter“ wird aus Shanghai gemeldet, daß die Nachricht von dem Abbruch der Verhandlungen der europäischen Geandten mit der chinesischen Regierung unwahr sei, wenn schon die Vertreter der fremden Mächte mit dem Ausdruck ihrer Ungutachten über die von der chinesischen Regierung zum Schutze der Ausländer in den Vertragshäfen getroffenen Maßregeln nicht zurückgehalten haben.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 16. October.

Geld-Sorten.	Brief.	Gelb.	Wechsel.	De.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.13	16.10	Amsterd. (H. 100)	3	168.35 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.11	16.07	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.33-33.35 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	5 1/2	78.55 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Pfr. 1)	3	20.840.335 bz.
Dufaten al marco . .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Genl. Sovereigns . .	20.32	20.28	Neu-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. R. .	2783	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.45 bz.
Gangl. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Doeh. Silber	133.30	131.30	Schwetz (Gr. 100)	4	90.25 bz.
Russ. Banknoten . .	213.70	213.70	Triest (H. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.05	16.00	Wien (H. 100)	5	178.25 bz.

• **Consolidirter Bericht der Frankfurter Börse** vom 16. October, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 244 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 174 1/2, Staatsbahn-Aktien 242 1/2, Waliger 177, Lombarden 92 1/2, Egypter 98 1/2, Italiener 89 1/2, Ungarn 90 1/2, Gotthardbahn-Aktien 131 1/2, Nordost 121 1/2, Union 81 1/2, Dresdener Bank 186, Laurahütte-Aktien 112 1/2, Geleisenbahnen Bergwerks-Aktien 151 1/2, Russische Noten 212. — Sehr fest auf Deckungen eröffnend, schließt die Börse schwach auf Berliner Contremine-Abgaben.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Grefeld,

also aus erster Hand in jeden Nach zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Atlas jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Wer ernstlich die Pflege der Haut anstreben will, kauft statt aller anderen Waschmittel

Doering's Seife mit der Eule.

eine Toilette-Seife ersten Ranges und in Qualität u. Wirkung die beste Seife der Welt. Preis 40 Pf. Zu haben in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Geschäften. (F. à 292/8) 81

(K. act. 298 (A.) 92)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 17. October 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die weiße Dame.
Kurbau. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Spangenberg'sches Conservatorium. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung.
Wiesb. Aufstufungs-Bund. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung.
Kaufmännischer Verein. Familien-Abend.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Stiftungsfest.
Männer-Gesangsverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends: Probe und Generalversammlung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

18. Oct. 21. Sonntag nach Trinitatis.
Hauptkirche: Frühg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber; Spg. 10 Uhr: Pfr. Grein; Nachm. 5 Uhr: Pfr. Beesenmeyer.
Bergkirche: Spg. 9 Uhr: Pfr. Friedrich; Jugendg. 11 Uhr: Pfr. Siemendörff (Mädchen).
Antswoche: 1. Bezirk: Pfr. Beesenmeyer: Taufen und Trauungen; Pfr. Friedrich: Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Bidel: Taufen und Trauungen; Pfr. Siemendörff: Beerdigungen; 3. Bezirk: Pfr. Grein: Taufen und Trauungen; Pfr. Lieber: Beerdigungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr: Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr; Bibelstunde: Freitag, Abends 8 1/2 Uhr. — Sonntag, Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung für Männer und Jünglinge (Hof 1). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Freie biblische Besprechung mit Männern und Jünglingen. Zutritt frei. Freitag, Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung für Lehrlinge (Hof 1). Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsvereinigung für Männer.
Marktstraße 13: Versammlung: Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlung nur für Männer.
Christlicher Verein junger Männer zu Wiesbaden, Wellgasse 19. Biblische Besprechung: Sonntag, Nachm. 6 Uhr (Jugend-Abtheilung) und Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr (nur Herren); Gebetsstunde: Samstag, Abends 8 1/2 Uhr. (Für Herren Zutritt freies frei.)

Katholische Pfarrkirche.

22. Sonntag nach Pfingsten. Erste hl. Messe: 6 Uhr; zweite hl. Messe: 8 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr. Die Collecte in der letzten hl. Messe ist zur Anschaffung einer eigenen Monstranz für die Kirche zu Viebich bestimmt, die bis jetzt eine solche von der hiesigen Kirche, ihrer Mutterkirche, entlehnt hatte. Der Kirchenchor von Viebich wird während der hl. Messe verschiedene Gesänge zum Vortrage bringen, u. a. ein Ave Maria von Cornelius Verdon (1560—1625), Ps. 112 von Ludovico Groffi de Biadana (1564—1645) im Valso bordonese Stfl. ein Sacrum convivium von dem Dirigenten des Vereins, Herrn Lehrer Walter (Schüler der Regensburger Musikschule). Die Collecte sei bestens empfohlen! Nachm. 2 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang; Abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht mit Segen, ebenso Mittwoch und Samstags Abends 6 Uhr. An den Wochentagen sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr, sämtlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Katholischer Gottesdienst.

Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 18. Oct., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 114, 115, 172.
 W. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 19.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 18. Oct., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgerlaale des neuen Rathhauses (Gingang durch das Thor gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Der Werth der Arbeit“. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
 Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Abelhaubstraße 23.
 Am 21. Sonntag nach Trinitatis, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt. Pfr. Hein.
Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche, Dogheimerstraße 6.
 Sonntag, 18. Oct., Vorm. 9 1/2 u. Abends 8 Uhr, Sonntagschule 11 Uhr.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Dinterb., 1 St. h.
 Sonntag, 18. Oct. (Gebetsstag für Sonntagschulen), Vorm. 9 Uhr: Gebetsstunde für die Lehrer; 9 1/2 Uhr: Predigt für Eltern und Lehrer; 11 Uhr: Kindergottesdienst; Nachm. 4 Uhr: Predigt für Kinder und Schüler; 5 1/2 Uhr: Allgemeine Gebetsstunde; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglings-Verein. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ev. Joh. 6, V. 41 bis 59). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung.
 Prediger Millard.

Russischer Gottesdienst.

Kapellenstraße 17.
 Samstag Abends 5 Uhr (H. Kapelle), Sonntag (17. Sonntag nach Pfingsten) Vorm. 11 Uhr hl. Messe (H. Kapelle).

English Church Services.

Oct. 18. XXI. Sunday after Trinity. St. Luke Evang. 8. 30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30 Evening Prayer and Sermon. Bible Class for Boys. Oct. 21. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. Oct. 23. Friday. 4 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.
 J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,7	749,6	752,9	751,4
Thermometer (Celsius)	12,3	16,5	11,9	13,2
Dunstspannung (Millimeter)	9,8	12,1	9,5	10,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	86	93	91
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts etwas Regen.			0,2

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 18. October: stark wolkig, Regenfälle, Nebel, milde, lebhafter Wind.

Geburts-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
Verlobungs-Anzeigen	
Heiraths-Anzeigen	
Trauer-Anzeigen	

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 10. Oct.: dem Tagelöhner Friedrich Eberskirch e. S., Philipp Wilhelm.
Aufgeboten: Winger Nicolaus Nägler, wohnh. zu Rüdeshelm, und Barbara Antoni, wohnh. zu Rüdeshelm. Kassengehülfe Ludwig Carl Koch, wohnh. zu Sonnenberg, vorher zu Mainz wohnh., und Wilhelmine Georgine Margarethe Elisabeth Horne, wohnh. hier. Ladirergehülfe Hermann Friedrich Adolf Philipp Almenrader, wohnh. hier, und Marie Catharine Meurer, wohnh. hier. Bäcker Leopold Frohnappel, wohnh. hier, und Franziska Fleck, wohnh. hier. Schriftfeger Franz Carl Götz, wohnh. hier, und Marie Luise Catharine Staud, wohnh. hier.
Verheirathet: 15. Oct.: Kgl. Militär-Intendantur-Assessor und Vorstand der Intendantur der 3. Division Ludwig Ferdinand Ehber, wohnh. zu Stettin, und Agnes Maria Franziska Helena von Siebold, bisher hier wohnh.; Kaufmann Robert Anton Adolf Pfeighaar, wohnh. hier, und Theresia Josepha Walpurga Röhner, bisher hier wohnh.
Gestorben: 14. Oct.: Anna Catharine, geb. Lambert, Wittve des Stenografen Christian Gottfried Groß, 73 J. 9 M. 23 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 9—12 Uhr Vorm.
 Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
 Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellano wohnt nebenan.
 Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
 Platte, Jagdschloss des Großherzogs von Luxemburg. Castellano im Schloss.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 17. October. 202. Vorstellung. 8. Vorstellung im Abonnement.

Die weiße Dame.

Romische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Personen:

Gaveston, Schloßverwalter der ehemaligen Grafen von Avenel	Herr Aussen.
Anna, seine Mündel	Frl. Radtka.
Georg, ein junger englischer Officier	Herr Bernhardt.
Dickson, ein Bächter	Herr Buschard.
Jenny, seine Frau	Frl. Pfeil.
Margarethe, Haushälterin in dem Schlosse Avenel	Frl. Brodmann.
Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei	Herr Brünig.
Mac-Irton, Friedensrichter im Orte	Herr Rudolph.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 18. October: Erstes Symphonie-Concert.

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Samstag, 17. October.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Cavalleria rusticana. Die beiden Schützen. Schauspielhaus: Schuldig.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.